

# **HANDWERK IMVEST**

Das Magazin der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen und ihrer Innungen

## **Höher hinaus im Betrieb: Sich selbst und andere motivieren // Seite 12**

Profil: Dirk Sternemann pflegt das Konditorenhandwerk in dritter Generation // **Seite 10**  
Innungen: Vielseitig und vielleicht gefährlich – das Elektrotechnikerhandwerk // **Seite 21**



**SCHON JETZT  
VORMERKEN!**

Das nächste Special  
in der September-Ausgabe:

# Mobilität & Nutzfahrzeuge

- PKW und Nutzfahrzeuge
- Aktuelle Modelle und Entwicklungen
- Fahrzeugvorstellungen



Foto: Gunnar Assmy - AdobeStock

Bei Fragen wenden Sie sich an unseren  
Medienberater Bernd Stegemann:  
Tel. 02361 9061145 | [stegemann.bernd@unitybox.de](mailto:stegemann.bernd@unitybox.de)

Erscheinungstermin: 37. KW  
Anzeigenschluss: 1. September 2021  
Druckunterlagenschluss: 3. September 2021

# Energie, Motivation und Spitzensport

**Jubelschreie, Freudentränen und Innehalten auf dem Siegertreppchen: In etwa einem Monat sollen – wenn alles nach Plan läuft – die 32. Olympischen Sommerspiele stattfinden, bei denen sicherlich wieder Millionen Menschen vor Ort und insbesondere dieses Mal per Fernseher oder anderem Empfangsgerät dabei sein werden. Nicht nur durch die unzähligen Gewerke und zugehörigen Facharbeiter, die Sportstätten oder Olympisches Dorf errichtet haben, ist eine Verbindung zwischen Handwerk und der internationalen Sportveranstaltung gegeben.**

Denn wie beim betrieblichen Erfolg steckt auch hinter dem sportlichen Gelingen in der Regel intensive Vorbereitung, mehr als Dienst nach Vorschrift, manche Überstunde und immer wieder das Motivieren – von sich selbst und auch anderen. Rückschläge wegstecken, dranbleiben und neue Lösungen suchen: Wie viel Arbeit und Mühe hinter der Medaille oder eben dem erfolgreich erledigten Großauftrag steckt, lässt sich in der Regel nur erahnen.

## Wichtiger Ausgleich

Um Energie und Motivation auch langfristig beizubehalten, gehört meistens auch ein Ausgleich dazu, zur Regeneration, Erholung und zum Atemholen. Auch das ist sicherlich eine Gemeinsamkeit von Betriebsinhaberinnen und -inhabern und Spitzensportlern. Welche weiteren Möglichkeiten es gibt, um sich selbst und auch andere zu motivieren, ist übrigens das Thema im Schwerpunkt dieser Ausgabe.

## Handwerk zeigt Teamgeist

Sportlich geht es – zumindest sieht zu Redaktionsschluss alles danach aus – in diesem Jahr auch in Europa zu: mit der Europameisterschaft im Fußball, die in diesen Tagen nachgeholt wird. Wie auch immer die deutsche Nationalmannschaft bei diesem Wettbewerb abschneidet, allein die Teilnahme fördert sicherlich das friedliche Zusammenleben in Europa. Passend zur Großveranstaltung hat vor kurzem auch das deutsche Handwerk Teamgeist gezeigt und gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus Frankreich eine Stellungnahme herausgegeben, mit der sie die französische und deutsche Regierung auffordern, die Anerkennung des Handwerks zu stärken, sowie die Berufsausbildung und Mobilität von Auszubildenden zu fördern.



  
Ihr Heinrich Kinzler  
Kreishandwerksmeister



  
Ihr Ludger Blickmann  
Geschäftsführer

## Inhalt



### 04 //Neues aus der KH

- 4 Ein ganzes Arbeitsleben
- 5 KH startet Instagram-Account // LokalesHandwerk.de hat Ludger Blickmann als neuen Geschäftsführer
- 6 Oliver Wagner und David Menzel verstärken das Team

### 07 //Splitter

- 7 Stipendien für die Fortbildung zum „Restaurator im Handwerk“

### 08 //Aktuell

- 8 Perspektiven für die Jugend

### 10 //Profil

- 10 Wenn Raum und Zeit keine Rolle spielen

### 12 //Schwerpunkt

- 12 Höher hinaus im Betrieb: Sich selbst und andere motivieren

### 18 //Neue Märkte

- 18 Eine neue Aufgabe für die Dächer im Vest

### 20 //Ausbildung

- 20 Traumberuf „Colorationsexpertin“
- 21 Vielseitig und vielleicht gefährlich

### 22 //Special

- 22 Warum Kreislaufwirtschaft?
- 25 Tschüss, Einweg-Plastik!
- 26 Neues Leben für alte Geräte?
- 27 Vorreiter gesucht

### 28 //Marktplatz

- 28 Warm, wärmer, heiß: Neues aus der Heiztechnik // Wahl der Krankenkasse und Podcast für neue Azubis
- 29 Versicherung soll Betrieb weiterlaufen lassen

### 30 //Unter uns

- 30 Nimm zwei!
- 31 Ausgezeichnet abgeschlossen! // 25 Jahre im Dachdeckerhandwerk

### 32 //Recht

- 32 Problemfall Azubi? Das können Betriebe tun.

### 34 //Zuletzt

- 34 21 Fragen an Dirk Sternemann
- 34 Impressum

# Ein ganzes Arbeitsleben

**48 Jahre ist es her, dass Hedwig Frieling ihre Ausbildung zum Bürokaufmann begonnen hat. Ja, Sie haben richtig gelesen, zum Bürokaufmann. Die Berufsbezeichnung „Bürokauffrau“ gab es damals noch nicht. Die erste Baukrise, hervorgerufen durch die Ölkrise 1974 erlebte sie noch während ihrer Ausbildungszeit – auch die Firma Hütter musste handeln u.a. mit Stellenabbau; dieses hatte zur Folge, dass sie viele Jahre fast als einzige Frau in einer Männerdomäne arbeitete, erinnert sich Hedwig Frieling. Heute habe sich das natürlich geändert – wie so viele andere Dinge, die die spätere kaufmännische Leiterin des Unternehmens in mehr als vier Jahrzehnten erlebt hat.**

In der Baubranche ist kein Tag wie der andere. Sei es auf den Baustellen, in der Finanzbuchhaltung oder bei der Koordination von Betriebsabläufen – täglich gibt es etwas Neues. Auch die Gründungen der HOB Objektbau GmbH im Jahr 1998 sowie des Erd- und Landschaftsbauunternehmens HSG im Jahr 2016 als weitere Standbeine der Firma Hütter brachten neue Arbeitsbereiche mit sich. „Das alles hat meine Arbeit bei der Bauunternehmung immer sehr abwechslungsreich und spannend gemacht“, erzählt Hedwig Frieling. Nach Vollendung des 60. Geburtstags habe sich ihre Denkweise schleichend verändert, sagt sie. Ein Gefühl stellte sich ein, sich nicht mehr jeden Tag in neue Aufgaben einarbeiten und das Ruder lieber an die nachfolgende Generation abgeben zu

wollen. So suchte die heute 64-Jährige das Gespräch mit ihrem Chef Hendrik Hütter, der das Unternehmen mittlerweile auch schon über 20 Jahre leitet. „Es war mir wichtig, ihm frühzeitig mitzuteilen, dass ich gerne in den Ruhestand gehen würde. Er hat meine Entscheidung akzeptiert“, erzählt sie. Zudem habe er sie bei der Neueinstellung für ihre Position beratend hinzugezogen.

## Von Generationswechseln und Vorbildern

„Als ich meine Ausbildung begonnen habe, war Hendriks Großvater der Chef des Unternehmens, der für mich im Übrigen ein großes Vorbild war. Jeden Tag war er schon früh morgens einer der Ersten im Büro und informierte sich stets über alle Betriebsvorgänge – auch noch im fortgeschrittenen Alter.“ Die kollegiale Arbeitsweise mit allen Chefs sowie den Mitarbeitern auf den Baustellen und in den Büroabteilungen hat einen entscheidenden Teil dazu beigetragen, dass sie sich mit der Firma Hütter identifizierte.

## Qualifikation und Fortbildung prägen den Berufsweg

Hinzu kommt, dass Hedwig Frieling die Möglichkeiten zur Weiterbildung nutzte. Lehrgänge zur geprüften Sekretärin und der Erwerb des AdA-Scheins (Ausbilder) sorgten für gute Unterstützung im kaufmännischen und technischen Bereich einschließlich der Begleitung der Ausbildung des kaufmännischen Nachwuchses. Keine Frage, dass sie mit den Jahren alle Abteilungen des Unternehmens in- und auswendig kannte, was ihr letztendlich 1993 die Beförderung zur kaufmännischen Leitung einbrachte. „In diese Aufgabe musste ich noch ein bisschen hereinwachsen, wobei mir einige Controlling-Seminare unterstützend geholfen haben.“ Die Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern habe sie als sehr positiv empfunden. Die tägliche Arbeit mit ihren Kolleginnen und Kollegen waren ihr als Teamarbeit sehr wichtig, besonders die Kontakte zu den Mitarbeitern auf den Baustellen als Grundlage für einen reibungslosen Gesamtprozess. „Das ist auch etwas, was mir im Ruhestand vielleicht fehlen wird“, so Hedwig Frieling.

Was der neue Lebensabschnitt für sie bereithalten wird, kann sie allerdings noch nicht genau sagen. Angestrebt sind vermehrte sportliche Aktivitäten draußen in der Natur, was in der Vergangenheit oft zu kurz gekommen ist. Und ansonsten? Da ist sie ganz offen und lebt erst einmal entspannt in den Tag hinein. Verdient ist diese Entspannung allemal nach fast fünfzig Jahren im Beruf.



Fest steht: Hedwig Frieling wird ihre Kolleginnen und Kollegen vermissen und umgekehrt.

**Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B**  
Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20 / 40 m + 20 / 60 m besonders preiswert! \*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B  
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau  
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308  
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de  
Typ Piaffe

# KH startet Instagram-Account

Seit einigen Wochen ist die Kreishandwerkerschaft Recklinghausen auch mit einem Profil auf dem Social-Media-Portal Instagram zu finden und informiert dort über Neuigkeiten rund ums Handwerk. Der Account unter dem Namen @kreishandwerkerschaft\_re eröffnet eine weitere Möglichkeit, mit den Menschen im Handwerk und der interessierten Öffentlichkeit in Kontakt zu treten. Instagram hat laut der ARD/ZDF-Onlinestudie aus Mai erstmals Facebook als meistgenutzte Social-Media-Plattform überholt – 15 Prozent der Bevölkerung nutzen den Dienst täglich.



# LokalesHandwerk.de hat Ludger Blickmann als neuen Geschäftsführer

Das innungseigene Handwerkerportal LokalesHandwerk.de befindet sich weiter auf Expansionskurs. Im Frühjahr hat sich auch die Kreishandwerkerschaft Coesfeld angeschlossen. Damit wächst die Zahl der eingetragenen Betriebe auf rund 13.000. Gespräche laufen derzeit mit der KH Solingen-Wuppertal, berichtet Martin van Beek.

Der Kreishandwerksmeister der KH Essen ist zuversichtlich, bis Ende des Jahres die Marke von 20.000 Betrieben zu knacken. Die KH Essen ist nunmehr alleinige Gesellschafterin der LokalesHandwerk.de GmbH, nachdem sie die Anteile der Mitbegründer Lars Steinborn und Dr. Fabian Schnabel übernommen hat. Schnabel hat Ende April nun auch die Geschäftsführung an Ludger Blickmann, den Hauptgeschäftsführer der KH Recklinghausen abgegeben, der bereits für den Kammerbezirk Münster im dreiköpfigen Beirat der GmbH sitzt. Dem Beirat gehören außerdem Wolfgang Dapprich (KH Essen) für den Kammerbezirk Düsseldorf und Johannes Motz (KH Ruhr) für den Kammerbezirk Dortmund an.



Ludger Blickmann

## FIAT DUCATO

TRANSPORTER EINER NEUEN GENERATION



**JETZT SCHON AB 15.990 € ZZGL. MWST.<sup>1</sup>**

4 JAHRE GARANTIE<sup>3</sup>

EURO-NORM TEMP 6d

**ANGEBOT NUR FÜR GEWERBLICHE KUNDEN.**

Mit dem Fiat Ducato sind Profis auf jeden Job bestens vorbereitet. Nicht nur mit seiner hohen Nutzlast von bis zu 2.140 kg und dem Ladevolumen von bis zu 17 m<sup>3</sup> beweist er wahre Größe.

Ausstattungs Highlights<sup>2</sup>: • vier Radstände • drei Dachhöhen • Touchscreen-Radio mit Navigation und Bluetooth® • Rückfahrkamera • Tabletholder • Luftfederung an der Hinterachse mit Up/Down-Funktion

Steigen Sie ein und lernen Sie einen Profi kennen, für den keine Herausforderung zu groß ist: den Fiat Ducato.

**PROFIS WIE SIE**

<sup>1</sup> Für den Fiat Ducato (Version L1H1). <sup>2</sup> Aufpreispflichtige Sonderausstattung. <sup>3</sup> 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen.

Angebot nur für gewerbliche Kunden und nur für sofort verfügbare und nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bei Kauf und Zulassung bis zum 31.12.2021. Nur solange der Vorrat reicht. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. **Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.**

FCA BANK Deutschland | VEHICLE PROTECTION MOPAR

# KROPPEN

IN SACHEN AUTO.

AUTOMOBILE KROPPEN GMBH | WESTERHOLTER STRASSE 782 | 45701 HERTEN | TEL.: 0 23 66 / 99 99 0 | WWW.KROPPEN.DE

# Oliver Wagner und David Menzel verstärken das Team

Als Oliver Wagner 2018 ein vierwöchiges Praktikum bei der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen begonnen hatte, wusste er schnell: Das hier ist genau mein Job. Und so nahm (s)eine Karriere im Handwerk ihren Lauf. Ganz ähnlich war es bei David Menzel, der bereits ein Jahr zuvor eine Ausbildung bei der Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen angetreten hatte. Heute haben beide mit ihrer Lehre abgeschlossen und setzen sich tatkräftig für das Handwerk im Vest ein.

In meiner Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten mit dem Schwerpunkt Handwerksorganisation habe ich alle Abteilungen durchlaufen und dabei schnell gemerkt, wie sehr mir der Umgang mit den Menschen und die lockere, aufgeschlossene Art der Handwerker gefallen“, sagt Oliver Wagner. Deswegen bleibt der Kundenkontakt auch nach der Gesellenprüfung ein wichtiger Teil seiner alltäglichen Arbeit. Denn als Innungsbetreuer der Vestischen Friseurinnung, der Fachinnung für Elektrotechnik Recklinghausen und Dorsten, der Fachinnung für Sanitär-Heizung-Klimatechnik Recklinghausen Dorsten sowie der Radio- und Fernsichttechnikerinnung hat er täglich mit vielen unterschiedlichen Menschen zu tun.

## Eine wichtige Branche mit viel Engagement unterstützen

Auch das ist eine Parallele zu David Menzels Berufsalltag, den er als Kaufmann für Büromanagement seit April diesen Jahres bei der Kreishandwerkerschaft in Recklinghausen verbringt. „Ich bin für die Innungsbetreuung der Bäcker-, Fleischer-, Konditoren-, Metall- und Bau-Innungen zuständig,“ erzählt er. „Am meisten mag ich dabei die vielen neuen Herausforderungen und die Wertschätzung, die man bekommt, wenn man den Mitgliedern weiterhelfen kann. Diese Teamarbeit mit den Innungsmitgliedern, aber auch mit den Kollegen macht mir sehr viel Spaß.“



Oliver Wagner



David Menzel

Was David Menzel ebenfalls an seiner Tätigkeit bei der KH Recklinghausen schätzt, ist seine Möglichkeit, eine Rolle für die Anerkennung des Handwerks spielen zu können. „Ich habe den Eindruck, dass das Handwerk in der alltäglichen Gesellschaft oft vergessen oder belächelt wird. Darum ist es mir wichtig, das Handwerk durch meine Arbeit unterstützen zu können,“ erklärt er. Eine Aussage, die Oliver Wagner gerne teilt. Auch er möchte der Branche mit seiner Arbeit etwas zurückgeben.

## Handwerk trotz zwei linker Hände

Der Grund dafür ist allerdings ein anderer. „Da ich selbst zwei linke Hände habe, ich jedoch um den Stellenwert des Handwerks in unserer Gesellschaft weiß, möchte ich das Handwerk auf andere Weise unterstützen,“ sagt er. Und als Innungsbetreuer tut er das garantiert.

Für die Zukunft wünschen sowohl er als auch sein Kollege David Menzel sich die Möglichkeit zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung. Studium, Ausbrowserschein, Fortbildungen – die Pläne sind vielfältig. Und wo sollten diese besser umsetzbar sein, als in einer Branche, die wie kaum eine andere für Vielfalt und Einzigartigkeit steht?



# Stipendien für die Fortbildung zum „Restaurator im Handwerk“

Ab sofort können sich Handwerker bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) um die diesjährigen Stipendien für die Fortbildung zum „Restaurator/in im Handwerk“ bewerben. Bis zu 15 Stipendien à 3.000 Euro soll es 2021 geben. Ziel ist es, Nachwuchskräften die Entscheidung zu erleichtern, berufsbegleitend den Titel als Restaurator zu erwerben.

**D**enn oft fehlen jungen Handwerkerinnen und Handwerkern die (finanziellen) Mittel, um Lehrgänge anerkannter denkmalpflegerischer Bildungszentren besuchen und die entsprechenden Prüfungen bei den zuständigen Handwerkskammern ablegen zu können. Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber erfolgt durch eine von der DSD berufene Fachjury, die dem Stiftungsvorstand geeignete Empfänger für die Stipendien vorschlägt. Der historische Baubestand in Deutschland ist ein immenses wirtschaftliches Kapital. Damit dieses kulturelle Erbe erhalten bleibt, bedarf es spezifischer Fertigkeiten und Kenntnisse für den fach- und sachgerechten Umgang mit den denkmalgeschützten Bauten. Doch die Kompetenz im Umgang mit historischen Materialien und Techniken sowie die Kenntnisse moderner denkmalgeeigneter Methoden finden im modernen Baugeschehen häufig weder in der Ausbildung noch in den Meisterlehrgängen einen Platz. Damit das Know-how dieses besonderen Arbeitsfeldes in der Denkmalpflege nicht gänzlich verlorengeht, sollten junge qualifizierte Handwerkerinnen und Handwerker nicht auf eine berufliche Weiterbildung zum oder zur Restauratorin und Restaurator im Handwerk verzichten.

**Bewerbungsschluss ist der 30. September 2021.**



**i Deutsche Stiftung Denkmalschutz**  
 Dr. Sandra Rohwedder  
 Tel. 0228-9091-402  
 stipendien@denkmalschutz.de  
 www.denkmalschutz.de/

[vb-marl-recklinghausen.de](http://vb-marl-recklinghausen.de) | [vb-ruhrmitte.de](http://vb-ruhrmitte.de)

**Das Gegenteil  
 von Stillstand:  
 Mittelstand.**

**Morgen  
 kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

Als mittelständige Banken verstehen wir den Mittelstand besonders gut. Und Verständnis ist der erste Schritt für eine ehrliche und kompetente Beratung auf Augenhöhe, die zu langfristigen Unternehmenserfolgen führt.

**Volksbank  
 Marl-Recklinghausen eG**  
 Telefon: 02365 418-0

**Volksbank  
 Ruhr Mitte**  
 Telefon: 0209 385-0

# Perspektiven für die Jugend

**Dattelns Bürgermeister André Dora spricht mit HANDWERK IM VEST über eine Branche, in der ein ganz besonderer Geist herrscht und die das Potenzial hat, den Menschen den Bezug zur Natur und zu den Dingen zurückzugeben.**

**Herr Dora, seit 2014 sind Sie im Amt als Bürgermeister der Stadt Datteln. Dabei ist sicher einiges an Kopfarbeit gefragt. Gibt es den- noch Momente, in denen Sie im wahrsten Sinne des Wortes selbst anpacken und handwerklich aktiv werden?**

Ständig! Von der Reparatur der Spülmaschine bis zum Fällen von Bäumen im eigenen Garten. Da ist alles dabei: Schrauben, Flexen, Hämmern, Sägen. Das ist ein Kontrastprogramm, bei dem ich den Kopf freibekomme.

**Was begeistert Sie am Handwerk?**

Wenn von Hand gefertigte Dinge so perfekt aussehen, als hätte das eine Maschine gemacht, bin ich schlichtweg begeistert. Das Handwerk ist aber auch eine Branche, die noch durch einen besonderen Geist geprägt ist und gleichzeitig die unterschiedlichsten Gewerke vereint. Das macht es zu etwas ganz Besonderem. Was auch nicht jedem bewusst ist: Der überwiegende Großteil der Menschen arbeitet in kleinen und mittelständischen Unternehmen, viele davon im Handwerk.

➤ **Schrauben, Flexen, Hämmern, Sägen. Das ist ein Kontrastprogramm, bei dem ich den Kopf freibekomme.** <

Dattelns Bürgermeister André Dora





**Welchen Rat würden Sie jungen Menschen geben, warum sie eine Karriere im Handwerk „wagen“ sollten – vielleicht auch gerade jetzt, da die Corona-Pandemie das Alltags- und Berufsleben nach wie vor völlig auf den Kopf stellt?**

Corona ist hoffentlich irgendwann Geschichte. Aber so lange sollten junge Menschen gar nicht warten, die sich für das Handwerk interessieren. In der heutigen Zeit ist es ja einfach, Dinge zu bewegen, das geht teilweise mit dem Handy. Da wird das Handwerk, bei dem man noch mit Holz, Stahl oder den verschiedensten Werkzeugen arbeiten kann, zu einem haptischen Erlebnis. Ich glaube, heute fehlt vielen Menschen der Bezug zu den Dingen, auch zur Natur. Vielleicht hat das Handwerk das Potenzial, dieser Entwicklung etwas Echtes entgegenzusetzen. Und: Das Handwerk bietet enorme Karriere-Chancen. Nach der Ausbildung gibt es die Möglichkeit, den Meister zu machen und einen eigenen Betrieb zu gründen oder zu übernehmen. Oder die jungen Menschen beginnen ein Studium, das auf eine handwerkliche Ausbildung aufbaut.

**Welche Rolle spielen kleine und mittelständische Handwerksbetriebe aus Ihrer Sicht für das Vest?**

Sie sind das Fundament, auf dem die Wirtschaftskraft im Kreis Recklinghausen beruht. Dort sind viele Menschen beschäftigt, die dafür sorgen, dass Waren hergestellt werden können. Wir brauchen diese Betriebe, nicht nur als Steuerzahler, sondern vor allem auch als Ausbildungsstätten, die unserer Jugend eine Perspektive bieten.



NISSAN  
INTELLIGENT  
MOBILITY

**Der NISSAN NV300 –  
jetzt ohne Anzahlung leasen<sup>1</sup>.**

**NISSAN NV300  
Kastenwagen PRO**

L1H1 2,7 t, dCi120 6MT, 88 kW (120 PS), Diesel

Mtl. Leasingrate: **€ 169,-<sup>1</sup> netto**

- Beifahrerairbag
- Beifahrerdoppelsitzbank umklappbar mit PC-Ablage und Staufach
- Trennwand geschlossen ohne Fenster mit Durchladeklappe
- Zentralverriegelung mit 3-Knopf-Funkfernbedienung zur separaten Entriegelung der Fahrtür



<sup>1</sup>Fahrzeugpreis: netto € 18.029,-, Leasingsonderzahlung € 0,-, Laufzeit 60 Monate (60 Monate à netto € 169,-), 50.000 km Gesamtleistung, eff. Jahreszins 2,99%, Sollzinssatz (geb.) 2,95%, Gesamtbetrag netto € 10.140,-, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung netto € 10.140,-. Ein Kilometer-Leasingangebot für Neuwagen der NISSAN LEASING, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss.

<sup>2</sup>5 Jahre Garantie ab Erstzulassung bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle mit Verbrennungsmotor, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/160.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie des teilnehmenden NISSAN Partners zusammensetzen. Einzelheiten unter [www.nissan.de](http://www.nissan.de). Angebot gilt nur für Gewerbetreibende zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten in Höhe von netto € 775,86 bis zum 30.06.2021. Abb. zeigt Sonderausstattung.



**HEDDIER  
GRUPPE**

RECKLINGHAUSEN | HALTERN | DORSTEN | MARL | BOTTRUP

**Automobile J. Heddiert GmbH • Recklinghäuser Str. 122  
45721 Haltern am See • Telefon: 0 23 64/10 54 60 (Haupt Händler)**

**ATH Autohaus Heddiert GmbH  
Plaggenbahn 2 • 46282 Dorsten • Telefon: 02362/99 20-0**

**Automobile J. Heddiert GmbH  
Kreuzstraße 1 • 45770 Marl • Telefon: 0 23 65/92 49 50**

**Auto-Center Heddiert GmbH  
Rheinstraße 11 • 45663 Recklinghausen • Telefon: 0 23 61/96 08 70**

**FB Bohn, Verkaufsstelle J. Heddiert GmbH  
Gungstraße 12-18 • 46240 Bottrop • Telefon: 0 20 41/4 12 07**

**WWW.HEDDIERT-GRUPPE.DE**

Dirk Sternemann, Innungsobmeister der Konditoren, macht Tradition erlebbar

# Wenn Raum und Zeit keine Rolle spielen

Wie wäre es mit einer kleinen Zeitreise? Einfach mal dem Alltag entfliehen und in einer anderen Welt die Seele baumeln lassen? Na, dann auf ins Wien des späten 17. Jahrhunderts. In Gedanken öffnen sich die Türen eines der vielen Kaffeehäuser. Leichte Geigenmusik ist zu hören und auf einem Marmortischchen steht schon ein Kaffee bereit – Silbertablett, Zeitung und Zuckerdöschen inklusive. Ab jetzt lässt sich die Zeit vergessen...

Wenn er Zeit hat, genießt Dirk Sternemann auch mal einen Kaffee im eigenen Kaffeehaus.



Und das Beste daran? Diese Zeitreise ist gar nicht zwingend in Gedanken zu machen. Besuchen Sie doch einfach das Kaffeehaus Sternemann mit seiner Konditorei in Recklinghausen. Hier pflegt Konditormeister Dirk Sternemann in dritter Generation gleich zwei uralte Traditionen: die des Konditorenhandwerks und die der jahrhundertealten Kaffeehäuser.

### 100 Jahre Konditorei, 100 Jahre Tradition

„Den Betrieb und das Kaffeehaus gibt es seit 1921. In diesem Jahr haben wir also 100-jähriges,“ erzählt Dirk Sternemann, der die Konditorei und das Kaffeehaus 1987 von den Eltern übernommen hat. Erst gemeinsam mit seinem Zwillingbruder Gerd, heute ist er der alleinige Inhaber. In über drei Jahrzehnten hat er viele Veränderungen und Weiterentwicklungen des Konditorenhandwerks mitgemacht, es gleichzeitig aber trotzdem geschafft, die Traditionen zu bewahren.

Das Wichtigste, so sagt er, sei es, „die Kunden nicht nur zu gewinnen, sondern auch zu halten. Man muss ihre Wünsche aufnehmen und erfüllen können. Ohne Veränderung ist das nicht möglich.“ Ein großer Vorteil, den sein Handwerk an dieser Stelle bietet, ist dessen Vielfältigkeit. Von klassischen Torten über Schokoladenverarbeitung bis hin zur Produktion von Zuckerwaren und Eis ist hier so einiges möglich.

### Das Allroundtalent Konditorenhandwerk

„Was viele zum Beispiel nicht wissen, ist, dass das Eis eigentlich aus dem Konditorenhandwerk kommt – und zwar schon lange, bevor die italienischen Eisdiele nach Deutschland kamen,“ erklärt Dirk Sternemann, der seit vielen Jahren auch als Obermeister der Konditoreninnung Recklinghausen-Gelsenkirchen-Bottrop sowie als stellvertretender Landesinnungsmeister und als Vorstandsmitglied des Bundesverbandes aktiv ist. So

➤ **Begeisterung für die Produkte, das ist es, was ein Auszubildender braucht.** <

Dirk Sternemann

gehört die Herstellung von Eis nach wie vor zu den Ausbildungsinhalten des Handwerks. Und wer sich einmal die Nase an der Scheibe der Auslage im Verkaufsraum der Konditorei platt gedrückt hat, erkennt schnell: Zu diesem Handwerk gehören nicht nur Wissen und Können, sondern auch Leidenschaft und Kreativität.

„Trotzdem ist das Entscheidende für die Auszubildenden, erst die zeitweise auch trockene Basis zu erlernen. Denn nur wer die Struktur des Gewerks von Grund auf kennt und beherrscht, sieht auch Probleme und findet Lösungen. Erst das Wissen, dann die Kreativität,“ so der Meister. „Oder anders gesagt: Wenn der Mürbteig des

Bodens nicht stimmt, müssen Creme und Dekoration gar nicht erst aufgetragen werden.“

Dass Dirk Sternemann für seinen Beruf lebt, ist nicht zu übersehen. Und auch, wenn Bürokratie und Vorschriften ihm an manchen Tagen den Spaß an der Arbeit mindern, so hängt sein Herz doch an seinem Handwerk. Kein Wunder, ist er doch in der Konditorei der Familie aufgewachsen und hat schon als junger Bub die ganz besondere Atmosphäre des Kaffeehauses spüren dürfen.

„Damals kamen morgens ausschließlich die Männer zum Kaffeetrinken und Zeitungslesen, nachmittags dann die Damen zum Kaffeeklatsch – alle mit Hut, das war damals einfach so. In der dunklen Jahreszeit wurden ab 16 Uhr dann die Vorhänge zugezogen, man wollte unter sich sein,“ erinnert sich Dirk Sternemann. Kaffeehäuser waren und sind einfach etwas ganz Besonderes. Nicht umsonst zählen sie zum Unesco Immateriellen Kulturerbe. Denn, so die Begründung, sie seien ein Ort, an dem die Besucher Zeit und Raum konsumierten, aber nur der Kaffee auf der Rechnung stünde.

Und ist nicht allein das schon Grund genug, mal wieder eine Zeitreise zu machen und die Tradition eines wirklich wunderbaren Handwerks zu genießen?

## Der ABT e-Transporter 6.1

Besonders günstig im GeschäftsLeasing

Jetzt bei uns Probefahren.

### ABT e-Transporter 6.1 Kombi 83 kW

Stromverbrauch (NEFZ), kWh/100 km: kombiniert 33,8 – 31,7;  
CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert, g/km: 0; Effizienzklasse: A+)

Sonderzahlung:	5.000,- €	48 mtl. GeschäftsLeasingraten à
Laufzeit:	48 Monate	
Jährl. Fahrleistung:	10.000 km	<b>380,- €<sup>1</sup></b>

### ABT e-Transporter 6.1 Kastenwagen 83 kW

Stromverbrauch (NEFZ), kWh/100 km: kombiniert 33,8 – 31,7;  
CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert, g/km: 0; Effizienzklasse: A+)

Sonderzahlung:	5.000,- €	48 mtl. GeschäftsLeasingraten à
Laufzeit:	48 Monate	
Jährl. Fahrleistung:	10.000 km	<b>299,- €<sup>1</sup></b>

1 Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer). Bonität vorausgesetzt. Mtl. Leasingrate zzgl. MwSt., zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. In der Leasingrate ist der Volkswagen Nutzfahrzeuge Umweltbonus i.H.v. 2.500,00 € berücksichtigt. Im Nachgang kann der Bundeszuschuss in Höhe von 5.000 € bei einer Mindestlaufzeit von 24 Monaten (<24 Monate 2.500 €) vom Kunden beantragt werden. Ein Antrag auf Förderung durch die „Innovationsprämie“ ist bis einschließlich zum 31. Dezember 2021 beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) möglich. Irrtümer vorbehalten.



Autowelt  
**SCHMIDT**

**68 JAHRE**  
Autohaus | Schmidt  
1953 - 2021  
autowelt-schmidt.de

Autohaus Schmidt GmbH & Co. KG

45657 Recklinghausen · Hubertusstr. 56-58 · Tel.: 02361-90429-0

# Höher hinaus im Betrieb: Sich selbst und andere motivieren

**Lieferengpässe, Lockdown, Unsicherheit: Die Pandemie greift massiv ins Berufs- und Privatleben ein. Sie zerrt an den Nerven und schürt Existenzängste. Manche Betriebe wiederum stöhnen vor lauter Arbeitsüberlastung. Auch das wirkt sich negativ auf die Stimmung aus. Wie schafft man es, dass der Betrieb gut läuft und dass die Arbeit allen Spaß macht? Wie können sich auch Führungskräfte motivieren? Praxisbeispiele aus Betrieben und die Einschätzung von Fachleuten können da hilfreich sein. Manche Lösungen sind ganz einfach...**

## Leidenschaft mit Haut und Haaren

Friseurmeisterin und Stylistin Nina Nolepa sagt über sich: „Ich liebe meinen Job nicht nur, ich brenne für ihn“. Vor sechs Jahren hat die 39-Jährige ihren Salon Nina Nolepa Hair & Make-up design in Recklinghausen eröffnet. Sie hat elf Angestellte. „Sie teilen meine Leidenschaft für den Beruf. Es ist ein tolles Team. Der gegenseitige Respekt ist sehr hoch.“ Von Anfang an dabei ist ihre Kollegin Solveig. Sie fügt hinzu: „Wir müssen nichts machen, was uns nicht Spaß macht.“ Will heißen: Nina Nolepa achtet darauf, dass jede und jeder nach seiner Neigung ein festes Aufgabenfeld hat. Auch Sondervergütungen, gutes Gehalt, ein freier Tag zum Geburtstag und gemeinsame Unternehmungen wirken sich positiv auf die Grundstimmung aus. Daran hat auch die schwere Lockdownzeit nichts geändert. Nina Nolepa hat die Zeit für Fortbildungen genutzt, mit ihrem Partner eine Website mit Shop erstellt, ihr Netzwerk gepflegt, mit Kunden und Mitarbeitern Kontakt gehalten und die Auszubildenden täglich trainiert. Sie hat es sogar geschafft mit dem Rauchen aufzuhören. Jetzt plant sie eine Hochzeitmesse für den 15. Januar 2022 in Wuppertal. „Ich schaue immer positiv in die Zukunft“.



**G**rundsätzlich können sie Menschen nicht motivieren. Sie können die Umgebung schaffen, dass jemand Spaß an seiner Arbeit hat und gerne zur Arbeit kommt. Das hat nicht immer etwas mit Geld zu tun, sondern oft sind es ganz banale Geschichten, meint Managementberaterin und Buchautorin Anke van Beekhuis. Als Inhaberin oder Inhaber eines Handwerksbetriebs und Führungskraft sei es wichtig, auf die Bedürfnisse der einzelnen Personen einzugehen. „Hören sie zu, wie es den Menschen zuhause geht – haben sie wöchentliche Kurzmeetings mit ihren Leuten. Je nach Betriebsgröße können die Teamleiter Gespräche mit ihren Teams führen.“ Für Chefs und Chefinnen bedeute das: Sie müssen sich Zeit nehmen für kurze Gespräche, zuhören können und auch auf die Zwischentöne oder Körpersprache achten. Oft merkt man schon am Tonfall oder Blick, dass mit dem Mitarbeiter etwas nicht stimmt. „Wir dürfen vor lauter Effizienz nicht vergessen, dass wir selber und unsere Angestellten Menschen sind. Menschen brauchen Kontakt, Austausch, Kommunikation, Lob, klare Ansagen, positive Stimmung und es braucht klare Rahmenbedingungen wo wir uns bewegen. Die meisten Inhaber sind der Meinung, sie bieten das alles, wenn man aber genauer hinsieht, passiert das nicht immer so“, sagt Anke van Beekhuis.

### Regelmäßige Information

Vor dem Hintergrund der Pandemie, wo alle auf Distanz gehen müssen und Teams zur Prävention absichtlich separiert wurden, klingt das erstmal komisch. Aber in einer kleinen, nicht-repräsentativen Umfrage in Betrieben unterschiedlichster Gewerke haben viele Inhaber selbstkritisch zugegeben: „Ja, wir hätten die Mitarbeiter mehr informieren müssen. Es war nicht gut, unsere wöchentlichen Gespräche ausfallen zu lassen. Dadurch hat sich Unsicherheit im Betrieb breit gemacht.“ Betriebe, die den regelmäßigen Austausch und Informationsfluss beibehalten haben – sei es per E-Mail, WhatsApp oder Online-Meetings – berichten, dass es die Mannschaft sogar mehr zusammengeschweißt hat. Auch Führungskräfte bekamen ein positives Feedback, wenn sie offen und ehrlich über die aktuelle Lage des Betriebes informiert haben.

### Betriebsklima gestalten

„Als Führungskraft kann man Einfluss nehmen auf das Betriebsklima, indem man sowohl die intrinsische als auch die extrinsische Motivation fördert“, sagt Dr. Katrin Hötzel, Geschäftsführerin des Studiengangs Psychotherapie an der Ruhr-Universität Bochum. Klassische Belohnungssysteme wie Gehalt, Prämien, Dienstwagen oder Beförderungen zielen auf die extrinsische Motivation ab. Anders sieht es beim Gegenpol aus: „Mit intrinsischer Motivation ist der innere Antrieb gemeint. Wenn wir Spaß an einer Tätigkeit haben oder Sinnhaftigkeit erleben. Das ist in der Regel die nachhaltigere Form der Motivation, wenn auch wir uns meist über beides (also z. B. über Gehalt und Sinnhaftigkeit) motivieren“ erklärt Psychologin und Psychotherapeutin Katrin Hötzel. Und was kann man als Arbeitsgeber tun, um die Motivation unabhängig von klassischen Anreizsystemen zu fördern? „Zum Beispiel, indem man die Leistungen der Mitarbeiter würdigt und positives Feedback gibt“, rät die Wissenschaftlerin. „Man denkt manchmal, das ist doch zu banal, jetzt ein Feedback zu geben, aber die Menschen mögen es, wenn sie und ihre Leistungen wahrgenommen werden.“

### Flexibilität und Zusammenhalt

Gerade die jüngere Generation achtet auch auf eine angenehme Arbeitsatmosphäre und eine gute Work-Life-Balance. Flexible Arbeitszeiten sind ideal, denn sie erleichtern es, einem Hobby nachzugehen und sie ermöglichen es auch Männern, sich mehr um die Familie zu kümmern. Auch ein Betrieb ist quasi eine große Familie. Es ist schön, wenn sich alle gut verstehen und miteinander statt gegeneinander arbeiten. Im vergangenen Jahr war es coronabedingt schwer, persönliche Kontakte und den Zusammenhalt im Team zu fördern. Sobald es wieder möglich ist, bieten sich gemeinsame Projekte oder Events an (z.B. ein Wohnmobil gemeinsam ausbauen, Kanufahren, Sommerfest). Auch die Auszubildenden sollten genügend Aufmerksamkeit, Freiräume und Förderung erhalten (Lehrwerkstatt selbst einrichten, Azubi-Wochenende, Nachhilfe in Theorie und Praxis usw.). Und wenn man den Azubis noch eigene Visitenkarten spendiert, sind die

## Offen und ehrlich kommunizieren

Eine gläserne Backstube und ein Ladenlokal im rustikalen Ambiente eines Zechengebäudes: Die Bäckerei und Konditorei Hohoff in Waltrop macht ihrem Firmenzusatz „Augenlust & Tafelfreuden“ alle Ehre. Inhaber Michael Hohoff legt Wert auf reines Handwerk und beste Zutaten. Die Kunden wissen es zu schätzen, das Geschäft läuft gut. Aktuell hat der Betrieb 35 Beschäftigte. 2019 standen 160 Angestellte auf der Gehaltsliste: „Wir hatten eine Filiale, ein Café und drei Steakhäuser“, erklärt der 52-Jährige. Die Restaurants rentierten sich nicht und führten zur Insolvenz. „Aber ich bin ein Typ, der nicht aufgibt“, sagt der Konditormeister. Zusammen mit Ehefrau Stefanie rettet er den Kernbetrieb am Schacht 3 aus der Insolvenzmasse. Seine Mitarbeiter hält er stets auf dem Laufenden, „offene Kommunikation ist total wichtig. Man muss auch Fehler zugeben können.“ Das Team vertraut ihm und gemeinsam schaffen sie es, den Betrieb wieder rentabel zu machen und den Online-Shop auszubauen. Seine intrinsische Motivation treibt Michael Hohoff weiter an. Späteres Wachstum oder neue Projekte sind nicht ausgeschlossen...

bestimmt mächtig stolz und fühlen sich als vollwertiges Mitglied im Team. Mitarbeiterbindung fängt schon bei den Auszubildenden an.

### Und wer motiviert den Chef?

Wer sich nicht selbst motivieren kann, sollte sich eigentlich nicht selbständig machen, es heißt ja schon so schön „selbst und ständig“. Zur Unternehmerpersönlichkeit gehört auch, mit Rückschlägen umgehen zu können und positiv nach vorne zu blicken. Aber die Pandemie hat in vielen Bereichen hart zugeschlagen. Chefs und Chefinnen sind auch nur Menschen, die Grundbedürfnisse haben nach Sicherheit, Kontakt und

## Lob & Anerkennung

Lob und Anerkennung kommen immer gut an – diese Wertschätzung funktioniert übrigens auch über digitale Kommunikation. Eine nette Kurznachrichte mit passenden Emojis sind eine unkomplizierte und lockere Möglichkeit, den Mitarbeitern zu zeigen, dass man ihre Leistungen wahrnimmt, auch wenn man sich wie während der Pandemie persönlich wenig sieht.

Bindung zu anderen Menschen, die Wertschätzung erhalten und sich selbstverwirklichen wollen. Führungskräfte, die sich auch mal ihren Frust von der Seele reden, wirken nahbar und echt. Betriebsinhaber berichten, dass während der Coronakrise durch offenen Austausch oftmals eine besondere Nähe zwischen ihnen und den Angestellten entstanden ist.

Wer in einem Motivationsloch steckt, sollte den Akku wieder aufladen und sich neuen Schwung holen. Das gelingt mit den Basics: genügend Schlaf, Essen, Trinken, ein geregelter Tagesablauf und Bewegung. Es reicht schon ein kleiner Spaziergang, um den Antrieb zu fördern. „Neuropsychologisch ist es erwiesen, dass unser Gehirn anders funktioniert, wenn wir aktiv sind“, erklärt die Bochumer Psychologin Dr. Katrin Hötzel. Auch der Austausch mit Freunden und anderen Selbstständigen tut gut. Emotional Coping nennen es die Fachleute: Das Gespräch mit Gleichgesinnten entlastet uns, weil wir merken, wir sind mit unseren Problemen nicht alleine. Gleichzeitig stärkt es uns, weil wir im Netzwerk Wissen und Ideen austauschen und auf ganz andere Gedanken kommen.

### Smarte Ziele setzen

„Betriebsinhaber und -inhaberinnen sollten sich in Krisenzeiten nicht noch zusätzlich unter Druck setzen“, rät Dr. Katrin Hötzel, „sie sollten sich nur realistische und klein-

## Vermittlungsservice für Arbeitgeber

Sie suchen neue Mitarbeiter für Ihr Unternehmen? Das Jobcenter Kreis Recklinghausen vermittelt Ihnen passgenaue Bewerberinnen und Bewerber und informiert Sie über Fördermöglichkeiten.

**Sprechen Sie uns an!**

### Unsere Ansprechpartner

- Jörg Bensberg für das Team **Dorsten** und **Gladbeck**: Tel. 02362 99875-44
- Bettina Witzke für das Team **Recklinghausen** und **Oer-Erkenschwick**: Tel. 02361 9384-2347
- Julia Wenig für das Team **Haltern am See**, **Herten** und **Marl**: Tel. 02366 1810-215
- Thorsten Lercher für das Team **Castrop-Rauxel**, **Datteln** und **Waltrop**: Tel. 02305 580-230

VESTISCHE ARBEIT

**jobcenter**  
Kreis Recklinghausen

[www.jobcenter-kreis-recklinghausen.de](http://www.jobcenter-kreis-recklinghausen.de)

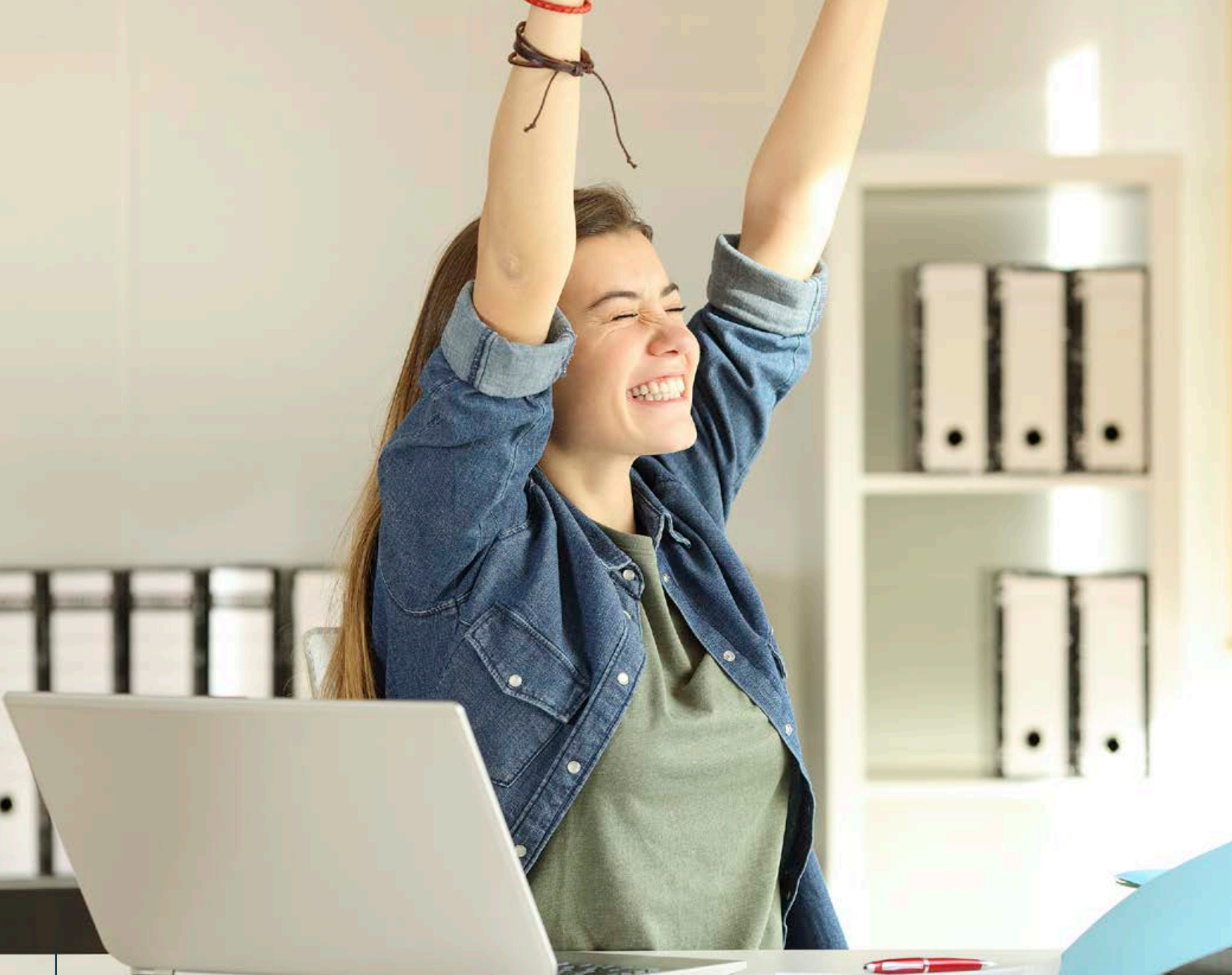
### Vermittlungsservice

E-Mail: [kreis-vs@vestische-arbeit.de](mailto:kreis-vs@vestische-arbeit.de)

### Ausbildung

Susanne Nowak, Tel. 02361 3067-216

E-Mail: [susanne.nowak@vestische-arbeit.de](mailto:susanne.nowak@vestische-arbeit.de)



Auch Wertschätzung kann die Motivation steigern.

## Routine hilft

Anke van Beekhuis, Inhaberin der Unternehmensberatung Beekhuis Performance Culture, hat weitere praktische Tipps: „Chefs können sich selber motivieren indem sie eine Routine entwickeln, die ihre Work-Life-Balance unterstützt. Chefs sollten sich neben ihrem Business unbedingt etwas suchen, was ihnen Ausgleich bietet und was sie immer schon machen wollten.“

### Ihre fünf Routine-Tipps:

- Lerne 20 Minuten jeden Tag etwas Neues
- Mache 20 Minuten Sport / etwas in der Natur
- Sortiere jeden Tag Deinen Tagesablauf
- Sei am Abend dankbar für Deinen Tag
- Und überlege Dir, wie morgen Dein Tag aussehen soll und was du Neues lernen möchtest

schrittige Ziele setzen“. Woran kann ich arbeiten? Was muss ich akzeptieren, weil ich es sowieso nicht ändern kann? Katrin Hötzel verweist auf die SMART-Methode: Die Ziele müssen spezifisch sein (möglich genau formuliert werden). Sie müssen messbar (kontrollierbar) sein, attraktiv oder akzeptabel, realistisch (umsetzbar), terminierbar sein (im angestrebten Zeitraum zu erreichen) und am Ende steht die Erfolgskontrolle (Zielüberprüfung). Schaut man in Betriebe, die von der Coronakrise besonders hart betroffen sind, wie Friseur und Gastronomie, fällt auf, dass die Lockdownzeit vielerorts sehr gut genutzt wurde, um neue Projekte anzugehen, Renovierungsarbeiten durchzuführen oder um sich und das Team fortzubilden. Der eine hat endlich eine Website erstellt, die andere hat Webinare konzipiert, der nächste hat einen Online-Shop aufgebaut und viele haben sich mit Sozialen Medien beschäftigt. So muss es sein, findet Unternehmensberaterin Anke van Beekhuis. Sie rät, gerade schwierige Phasen dazu zu nutzen, um sich zu überlegen, was man mit seinem Betrieb noch erreichen möchte und wie man selbst sein Leben



gestalten möchte. Auch als Chefin oder Chef müsse man sich fragen: Was macht mir Spaß? Welchen Sinn sehe ich in meiner Arbeit? „Dazu ist es oft notwendig sich Zeit zu nehmen. Gehen sie im Wald spazieren. Denken sie über ihr Problem nach und suchen sie nach Lösungen.“

### Beratung in Anspruch nehmen

Das ist leichter gesagt als getan. Dr. Katrin Hötzel hat zu dem Thema „Änderungsmotivation“ promoviert. „Mal eben etwas ändern im Leben fällt vielen schwer. Es gibt da keine Wunderpille. Hilfreich sind aber Pro- und-Kontra-Listen oder Kosten-Nutzen-Überlegungen.“ Es geht darum, sich klarzumachen: Was spricht für meine aktuelle Situation? Was spricht für eine Veränderung. Welche Konsequenzen hätte das? Beispiel Arbeitsüberlast: Was kann ich ändern, damit ich nicht dauernd bis spätabends oder am Wochenende arbeiten muss? Mögliche Lösungsideen: Wie könnte man die Arbeitsorganisation verbessern? Kann ich mehr Aufgaben delegieren? Könnten Vorprodukte, neue Maschinen und andere Arbeitsmethoden helfen? Oder sollten wir die Arbeitsmenge reduzieren und kämen auch mit weniger Aufträgen klar? Weniger Einkommen dafür mehr Freizeit?

Nicht jeder schafft es, ganz allein solche Ideen zu entwickeln und in die Tat umzusetzen. Muss man auch nicht. Es gibt verschiedene Möglichkeiten:

- Die Betriebsberatungen der Handwerkskammer sind eine gute Anlaufstelle.
- Persönliches Coaching (auch online) kann sich lohnen.
- Unternehmer-Netzwerke wie z.B. die Innungen bieten Austausch, Hilfe und Informationen.
- In persönlichen Krisen helfen Familien- und Lebensberatungsstellen pragmatisch und unverbindlich.
- Wenn man aus einem Stimmungstief nicht mehr rauskommt, sollte man sich über [www.kvwl.de](http://www.kvwl.de) oder [www.kvno.de](http://www.kvno.de) einen Arzt oder Psychotherapeuten suchen.

Letztendlich geht es immer darum, sich konstruktiv mit Problemen auseinanderzusetzen. Statt ins Grübeln zu verfallen oder unzufrieden im Hamsterrad weiterzulaufen, sollte man seine Situation in Ruhe überdenken, sich neue Ziele setzen und konkrete Lösungen suchen. Wie heißt es so schön: Jeder ist seines Glückes Schmied.

Claudia Schneider



**KLAPPERN GEHÖRT ZUM HANDWERK.**

Ihre Anzeige im Magazin **HANDWERK IM VEST**

Ihr Ansprechpartner:  
**BERND STEGEMANN**  
 Medienberater  
 Tel. 02361 9061145 | Fax 02361 5824190  
[stegemann.bernd@unitybox.de](mailto:stegemann.bernd@unitybox.de)



**HBZ**  
HANDWERKSKAMMER  
MÜNSTER

**Entwickeln Sie Ihre Designfähigkeiten**

**Gestalterische Weiterbildung**

Das HBZ Münster bietet Ihnen eine optimale Umgebung für die Entwicklung Ihrer Gestaltungskompetenz.

- Ideenfindung, Konzepterstellung und -umsetzung
- Anwendung praxisnaher Designmethoden
- Entwicklung komplexer, gestalterischer Projekte

Informieren Sie sich noch heute.

**HBZ Münster.** Wir bilden das Handwerk weiter.

**Neu!**  
Viele Kursinhalte als Live-Online-Unterricht

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

[www.hbz-bildung.de/gestaltung](http://www.hbz-bildung.de/gestaltung)

# Eine neue Aufgabe für die Dächer im Vest

**Mit der Ausbau-Initiative „Solarmetropole Ruhr“ geht die Stadt Recklinghausen einen großen Schritt in Richtung klimafreundliche Zukunft.**

**S**trom selber herstellen und von einer besonders komfortablen Energienutzung profitieren? Auf jeden Fall! Denn das ist umweltfreundlich, ressourcenschonend und emissionsfrei. Alles, was es dafür braucht, sind eine Photovoltaikanlage und das passende Dach. Und schon lässt sich aus Sonnenlicht brauchbare Energie herstellen. Allein in der Metropole Ruhr sind von insgesamt rund 2,5 Millionen Gebäudedächern gut eine Million für die Produktion von Solarenergie geeignet. Eine Tatsache, die der Regionalverband Ruhr (RVR) und die Handwerk Region Ruhr für den langfristigen Klimaschutz in der Region nutzen möchten – mit der Aufbau-Initiative „Solarmetropole Ruhr“. Mit dabei: die Stadt Recklinghausen als eine von 15 Pilotkommunen.

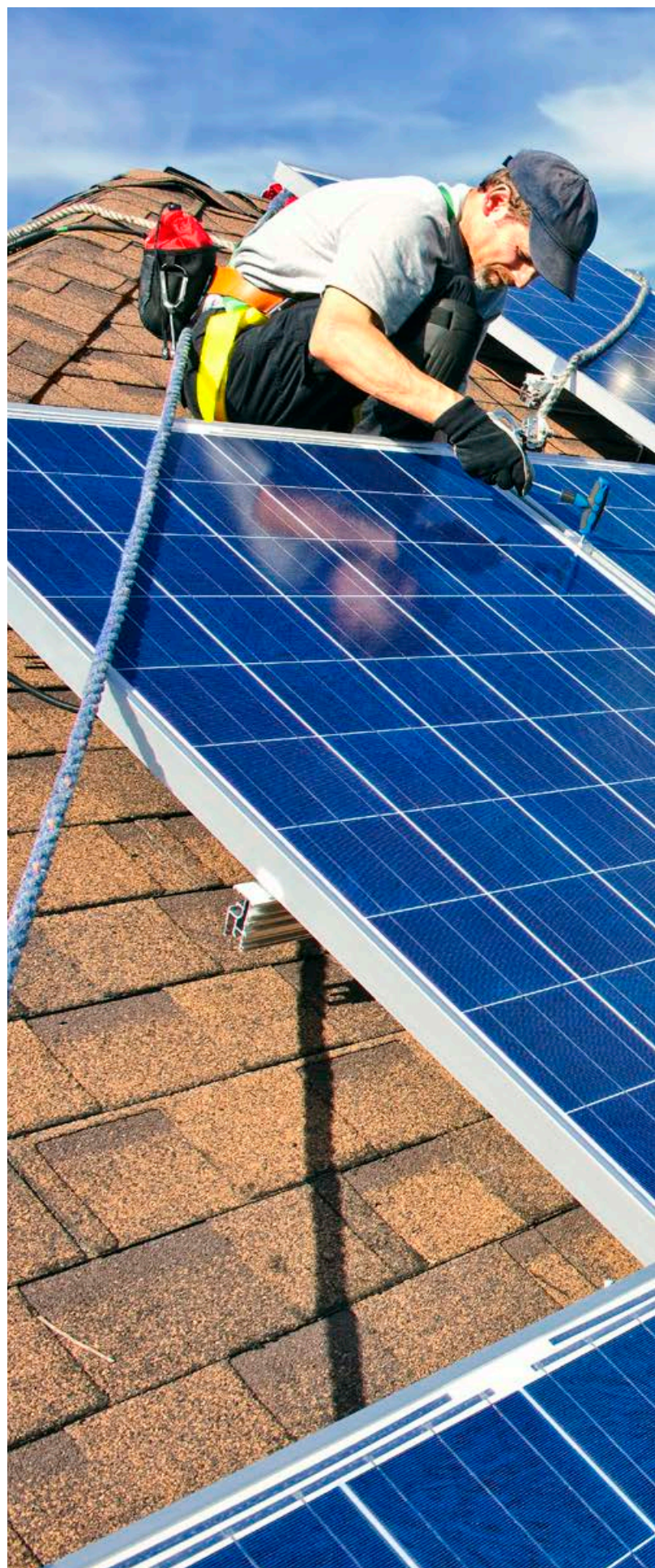
## **Potenziale richtig nutzen und das Klima schützen**

Vor gut einem Jahr hat das Projekt der „Solarmetropole Ruhr“ mit der Erschließung des Solarpotenzials im Ruhrgebiet begonnen. Auf Basis von Befliegungsdaten des Landes NRW konnte der RVR so ein Solardachkataster anlegen und feststellen, dass bisher nur etwa 42.000 von insgesamt rund einer Million für solare Nutzung geeigneter Dächer mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet sind. Das zeigt: In Sachen PV-Energie ist noch Luft nach oben.

Dabei ist Solarenergie seit Jahren zunehmend auf dem Vormarsch, wenn es um eine klimafreundliche Energiegewinnung geht. Als eines von mehreren erneuerbaren Energiekonzepten spielt die Solarenergie eine entscheidende Rolle bei der Energiewende. Denn gemeinsam mit Windenergie und Energie aus Biomasse deckt Sonnenenergie bereits heute rund 40 Prozent des benötigten Energiebedarfs in Deutschland ab. Wieso also nicht auch auf den Dächern im Kreis Recklinghausen?

## **Einfacher Potenzial-Check dank Solardachkataster**

Ob ein Dach gemäß der Sonneneinstrahlung für die Installation einer PV-Anlage geeignet ist, lässt sich






ganz einfach mit dem oben genannten Solardachkataster feststellen. Mit wenigen Klicks können Hausbesitzer online sehen, ob die Dachfläche ihres Gebäudes geeignet ist oder nicht: einfach die Gemeinde auswählen, in die Karte zoomen oder direkt die Adresse eingeben und schon öffnen sich die Details zur solaren Eignung des jeweiligen Dachs. Als „Sparingspartner“ vor Ort bietet auch die Kreishandwerkerschaft Recklinghausen Hilfestellung und Unterstützung rund um das Thema „Solarmetropole Ruhr“ im Kreis Recklinghausen

**Sonnenenergie nutzen und von Förderungen profitieren**

Und als kleines Plus kommt noch dazu: Wer sich für eine PV-Anlage auf seinem Haus entscheidet, kann von attraktiven Förderungen seitens RVR und Stadt profitieren. So wurden allein im letzten Jahr auf Recklinghäuser Stadtgebiet 20 Anlagen mit jeweils 500 Euro bezuschusst.

 [solar.metropole.ruhr/projekt-partner/](http://solar.metropole.ruhr/projekt-partner/)



Sozietät  
**Hövelmann**  
Wirtschaftsprüfer  
Rechtsanwälte  
Steuerberater

**Dipl. Finanzwirt Bernd Hövelmann**  
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

**Martin Hövelmann**  
Rechtsanwalt | Steuerberater

**Dipl. Kaufmann Ingo Hartmann**  
Steuerberater

**Dr. Andrea Arning-Hövelmann\***  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Arbeitsrecht  
Fachanwältin für Verwaltungsrecht  
Fachanwältin für Sozialrecht

**Figen Özer\***  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Steuerrecht

**Heiko van Dahl\***  
Rechtsanwalt

**Dina Pflüger\***  
Steuerberaterin

**Anna-Lena Schmitz\***  
Steuerberaterin \* im Angestelltenverhältnis

Theodor-Körner-Straße 20    Tel.: 02361 . 6501-0  
45661 Recklinghausen    Fax: 02361 . 66104

[www.sozietaet-hoevermann.de](http://www.sozietaet-hoevermann.de)

Foto : Elenathewisz / iStockphoto.com

# Traumberuf „Colorationsexpertin“

**Eigentlich hatte Fiona White einen ganz anderen Plan im Kopf. Erst Abitur, dann Studium, dann den Traumberuf finden. Doch mit jedem weiteren Semester im Studiengang „Gender and Diversity“ macht sich das Gefühl breiter, dass dieser Weg vielleicht doch nicht der richtige ist. Denn das Herz der heute 23-Jährigen schlug eigentlich für etwas anderes als Gleichstellung und gesellschaftliche Wandlungsprozesse. Und so entstand ein ganz neuer Plan.**



Fiona White

**I**ch habe meinen Freunden immer schon gerne die Haare gemacht. Ahnung hatte ich damals zwar nicht, aber das Endergebnis sah immer gut aus. Außerdem hatte ich viel Spaß am Experimentieren mit verschiedenen Looks und Frisuren,“ erzählt Fiona White. Irgendwann war es dann eine Freundin, die die Gelsenkirchenerin auf die Idee brachte, sich doch einfach einmal für ein Praktikum bei einem Friseur zu bewerben.

Das war der Startschuss für eine schon jetzt sehr erfolgreiche Laufbahn im Handwerk. „Weil ich den Vorschlag meiner Freundin gut fand, habe ich meinem damaligen Friseur davon erzählt. In seinem Salon in Gelsenkirchen hatte er leider keinen Platz, dafür aber bei seinem Geschäftspartner in Recklinghausen. Und so bin ich zu „mod’s hair“ und Andreas Reetz gekommen,“ sagt Fiona White.

Und der war von seiner neuen Praktikantin so begeistert, dass er sie schon nach wenigen Tagen fragte, ob sie sich nicht vorstellen könne, bei ihm eine Ausbildung zu machen. Der Rest ist Geschichte.

## Von der Auszubildenden zur Colorationsexpertin

Heute ist Fiona White ein fester Bestandteil von Andreas Reetz‘ Team im Recklinghäuser Salon. Und der möchte seine frisch gebackene Gesellin nicht mehr missen. „Bei uns gab es schon viele sehr gute Auszubildende, aber Fiona ist wirklich außergewöhnlich. Von Anfang an hat sie immer alles gegeben und ihre Aufgaben so perfekt wie möglich erledigt. Sie ist talentiert, ehrgeizig und zielstrebig. Das ist schon sensationell,“ sagt er.

Wie Recht Andreas Reetz mit seinen Aussagen hat, hat sich nicht zuletzt an den Ergebnissen von Fionas Gesellenprüfung gezeigt. Mit über 90 Punkten konnte sie mit der Gesamtnote „sehr gut“ abschließen, was der Vestischen Friseur-Innung eine besondere Auszeichnung wert war. Denn eine solche herausragende Leistung hat Seltenheitswert.

## Zielstrebig und äußerst talentiert

Fiona White selbst ist auch stolz auf ihr Prüfungsergebnis, doch darauf ausruhen? Das ist nicht ihr Ding. So hat die ehrgeizige Friseurin schon das nächste Ziel im Blick: „Das Thema Coloration hat mich von Anfang an am meisten interessiert und darauf werde ich mich auch in Zukunft spezialisieren. Um noch besser zu werden und meine Fähigkeiten auszubauen, möchte ich – sobald die Pandemie es zulässt – verschiedene Colorations-Diplome, zum Beispiel von Wella, machen und mich weiterbilden.“

An ihre allererste Coloration erinnert sich Fiona White im Übrigen noch gut. „Das war Stress pur. Ich hatte so viel Angst, irgendetwas falsch zu machen – und beim Färben kann man viel falsch machen,“ erinnert sie sich und lacht. Passiert ist damals zum Glück nichts. Und wer sie heute mit Pinsel und Farben hantieren sieht, weiß sofort: Hier ist ein echter Profi am (Hand-) Werk.

# Vielseitig und vielleicht gefährlich

Wer in diesem Handwerk unterwegs ist, hat alles, nur keine Langeweile. Das liegt nicht allein daran, dass keine Baustelle der anderen gleicht, sondern vor allem an den nahezu unbegrenzten technischen Möglichkeiten dieses Berufs. Die Rede ist vom Elektrotechnikerhandwerk. Die Vielfalt ist Chance und Herausforderung zugleich, weiß Viktor Stojanovic, Obermeister der Innung für Elektrotechnik Dorsten.

**F**rüher gab es zwei, drei Lichtschaltungen, Sprechanlage, Licht, das war's – um es mal ganz einfach zu sagen. Heute gibt es etliche Bussysteme, Smart Home und so weiter. Was die Technik angeht, ist der Bereich der Elektrotechnik so explodiert, dass fast monatlich irgendetwas Neues auf den Markt kommt. Als Handwerker da immer auf dem aktuellsten Stand zu bleiben, ist schwierig," erklärt er.

## Wenn alles mit allem verbunden ist

Ein weiteres Problem, das eng mit dem stetigen technologischen Fortschritt verknüpft ist, sei die schulische Ausbildung der Lehrlinge, so Viktor Stojanovic. „In der Schule lernen die Azubis nämlich alles über die ganzen fortschrittlichen Sachen, während alte Systeme völlig auf der Strecke bleiben. Und sobald ein Lehrling dann in einem alten Haus mit alter Technik steht, weiß er gar nicht mehr, was zu tun ist," so der Innungsobmeister. „Außerdem wäre es schön, wenn Fächer wie Sport oder Religion zugunsten von Werkstoffkunde oder Arbeitssicherheit in den Hintergrund treten würden.“ Denn das seien Inhalte, die im Arbeitsalltag große Wichtigkeit hätten.

Auch deswegen legt Viktor Stojanovic viel Wert darauf, dass seine Lehrlinge Einblicke in so viele Bereiche wie möglich bekommen. Nur so funktioniert eine umfassende Ausbildung. „Letztendlich muss man alles beherrschen, weil bei der Elektrotechnik eins ins andere greift. Und wer viel weiß, der kann auch viele Kundenanforderungen erfüllen," sagt er.

## Ein Gewerk, ohne das es die anderen Gewerke gar nicht geben würde

Was sich nach viel Lernstoff anhört, sollte Lehrlinge aber keinesfalls abschrecken. Denn genau diese Vielfalt ist es, was den Beruf so besonders macht. Und ganz nebenbei: Ohne Elektrotechnik geht nichts. Immerhin basiert das gesamte westliche Leben auf Strom. „Das soll die anderen Gewerke natürlich nicht schlechter dastehen lassen," findet Viktor Stojanovic. „Jeder handwerkliche Beruf hat seine Reize. Alle zusammen sind wir einzigartig. Was Handwerker schaffen, ist immer ein Unikat. Und das ist etwas ganz Besonderes.“ Er selbst habe sich damals übrigens für eine Ausbildung im Elektrohandwerk entschieden, weil es neben seinem hohen Anspruch auch gefährlich ist. „Wenn man sich nicht an bestimmte Regeln hält, kann schon einiges schief gehen. Das hat mich als Jugendlicher gereizt. Die Herausforderung dieses Handwerks hat mich sehr begeistert," so der Elektroinstallateurmeister. Und diese Begeisterung hat er sich bis heute erhalten.



➤ Jeder handwerkliche Beruf hat seine Reize. Alle zusammen sind wir einzigartig. <

Viktor Stojanovic, Obermeister der Innung für Elektrotechnik Dorsten.



*Wissen in Bewegung*

**Schulungs- und Servicezentrum Vest GmbH**

**Fit für die Zukunft?**

**Mit unseren Qualifizierungsangeboten begleiten wir dich auf deinem Weg! Anerkannt und zertifiziert nach AZAV und DVS**

<p><b><u>Metallbereich</u></b></p> <p><b>Fort- u. Weiterbildungen (m/w/d)</b></p> <p>Schweißerlehrgänge (MIG, MAG, WIG, E, Gas)</p> <p>Rohrvorrichter nach Isometrie</p> <p><b>Schweißfachmann - DVS</b></p> <p><b>Umschulungen (m/w/d)</b></p> <p>Metallbauer – Fachrichtung Konstruktionstechnik</p> <p>Feinwerkmechaniker – Fachrichtung Zerspanungstechnik</p> <p><b>Aufstiegsqualifizierungen (m/w/d)</b></p> <p><b>Metallbaumeisterkurs</b></p>	<p><b><u>Baubereich</u></b></p> <p><b>Umschulungen (m/w/d)</b></p> <p>Fliesen-/Platten-/Mosaikleger</p> <p>Zimmerer</p> <p>Stuckateur</p> <p>Maurer</p> <p>Beton-/Stahlbetonbauer</p> <p>Hochbau und Ausbau-Facharbeiter</p> <p><b>Qualifizierungen</b></p> <p>Bauhelfer (Aus- und Hochbau)</p>	<p><b><u>Lagerlogistik</u></b></p> <p><b>Umschulungen (m/w/d)</b></p> <p>Fachkraft Lagerlogistik</p> <p>Fachlagerist</p> <p><b>Fort- u. Weiterbildungen (m/w/d)</b></p> <p>Ladungssicherung (Allgemein und für Handwerksbetriebe)</p> <p>Lagerhelfer/in</p> <p><b>Qualifizierungen</b></p> <p>Gabelstaplerschein (Stufe 1)</p> <p><b>EDV Schulungen</b></p> <p>Autodesk INVENTOR (CAD) u.w.</p>
---	---	---

Auch im Webinar!

Alle Lehrgänge sind förderfähig mit **Bildungsgutschein**, Bildungschek oder der Bildungsprämie durch die regionale Agentur für Arbeit, dem Jobcenter. Des Weiteren besteht die Möglichkeit einer Förderung durch den **Rentenversicherungsträger**, der **Berufsgenossenschaft** oder auch dem **Berufsförderungsdienst der Bundeswehr**. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

**Tel** : 02361 582898 – 0

**E-Mail** : [info@sus-zentrum.de](mailto:info@sus-zentrum.de)

**Webseite** : [www.sus-zentrum.de](http://www.sus-zentrum.de)





# Warum Kreislaufwirtschaft?



**D**eutschland, 5. Mai: Dieses Datum ist zwar besonders, aber kein Grund zum Feiern, denn es markiert den diesjährigen Deutschen „Overshoot Day“. Wenn die Weltbevölkerung genauso leben würde wie wir Deutschen, wären an diesem Tag bereits alle erdlichen Ressourcen für das Jahr 2021 aufgebraucht gewesen. Dies geht hervor aus Berechnungen der Footprint Data Foundation, der York University und des Global Footprint Networks. Schon seit einigen Jahren bemüht sich das Projekt „We #MoveTheDate“ unter Leitung des Global Footprint Networks die nationalen „Overshoot Days“ zeitlich zu verlagern. Das soll überall Menschen für mehr Nachhaltigkeit im Alltag sensibilisieren. Auch Unternehmen werden angesprochen. Von der Knappheit an ökologischen Rohstoffen ist die Wirtschaft ebenso betroffen wie Privatverbraucher. Ein Ansatz für weniger Ressourcenabhängigkeit und mehr Umweltbewusstsein ist Kreislaufwirtschaft oder „Circular Economy“.

In diesem Feld wird nach natürlichem Vorbild möglichst viel Material im Produktionskreislauf gehalten. So entsteht weniger Müll und es werden weniger Ressourcen für Neuproduktionen benötigt. Wie das Unternehmen



Foto: Mykita - stock.adobe

PwC schon 2019 in einer Studie zum „Earth Overshoot Day“ erklärte, gewinnen Umweltschutz und Ressourcenschonung für Verbraucher immer mehr Bedeutung. So vermerkten auch Experten im „Statusbericht der deutschen Kreislaufwirtschaft 2020“, dass es ein großes Potenzial für kreislaufwirtschaftliches Handeln in der Mode- und Textilbranche gibt und das nicht nur für Textilunternehmen. Selbst Automobilhersteller können ihren Teil zu einer nachhaltigeren Industrie beitragen und Ressourcen schonen.  
Jana Lotter

**i** Weitere Informationen zur Kreislaufwirtschaft in Deutschland gibt es unter [www.statusbericht-kreislaufwirtschaft.de](http://www.statusbericht-kreislaufwirtschaft.de)  
Overshoot Day – We #MoveTheDate [www.overshootday.org](http://www.overshootday.org)

 An advertisement for Uniper. The top part shows a family of four (a man, a woman, and two children) smiling and running towards the camera in a bright, sunlit setting. The Uniper logo is overlaid in large blue letters. Below the image, there is a blue background with white and yellow text.
 

**Immer. Einfach. Heimisch.**

**„Dank der Fernwärme von Uniper freuen wir uns auf unser neues warmes Zuhause.“**

Familie Schmidt kann es kaum erwarten endlich in ihr neues warmes Zuhause einzuziehen. Mit Uniper Wärme hat sie einen sicheren und zuverlässigen Partner aus der Region gefunden.

**Prüfen Sie noch heute ob wir Sie mit unseren zuverlässigen Wärmeprodukten versorgen können!**

So erreichen Sie uns

Uniper Wärme GmbH  
Bergmannsglückstr. 40  
45896 Gelsenkirchen

T +49 209 601 - 50 71  
info-waerme@uniper.energy



## Verband: Markt attraktiver machen

**A**uch in der Bau- und Abbruchbranche wird das Thema Abfallwiederverwertung großgeschrieben. Nach Aussage von Andreas Pocha, dem Geschäftsführer des Deutschen Abbruchverbandes, würden durch Aufbereitung und Baustoff-Recycling bereits aktuell um die 90 Prozent der mineralischen Bauabfälle im Stoffkreislauf gehalten. Die kürzlich vom Bundeskabinett verabschiedete Spezialregelung der Mantelverordnung für Ersatzbaustoffe und Bodenschutz wird diese Quote jedoch kaum steigern, so der Verband „Das Deutsche Baugewerbe“. Dies liege überwiegend daran, dass die Regelung für die Bau-Praxis relevante Stoffe wie Bodenaushub und mineralische Bauabfälle vernachlässigt. Stattdessen konzentriert sie sich auf die Verwertung von mineralischen Abfällen aus Kraftwerken und Metallindustrie. Wie Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer

des Zentralverbandes Deutsches Baugewerbe, weiterhin betont, befreie die neue Spezialregelung aufbereitete Abfallstoffe nicht von einem negativen Ruf. „Qualitätsgesicherte Recycling-Baustoffe sind hochwertige Baustoffe und kein minderwertiger Abfall“, so Pakleppa. Damit dies sich aber auch bei allen Leuten durchsetzt, müsste der Markt für recycelte Baustoffe attraktiver und zukunftsfähiger gestaltet werden. René Hagemann-Miksits, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Verbandes Bau-Industrie, zweifelt aktuell sogar daran, ob die komplexe Neuregelung überhaupt realitätsnah und rechtssicher umsetzbar sei. Bereits jetzt rechnet Hagemann-Miksits mit spürbar steigenden Entsorgungskosten beim Straßen- und Schienenwegebau. Die Verwaltungen von Bund und Ländern sowie der Deutschen Bahn müssten dies künftig in ihre Aufträge einkalkulieren.

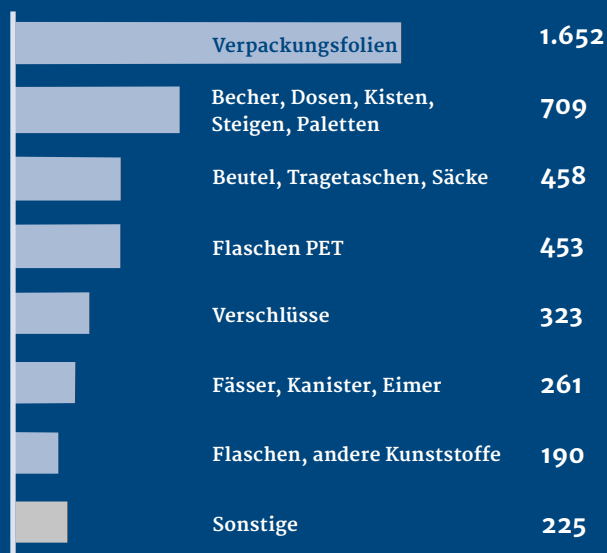


# Tschüss, Einweg-Plastik!

**D**er Morgenkaffee im To-Go-Becher, die Wegwerf-Nudelbox in der Mittagspause, die Plastik-Gabel beim Grillfest – Einwegplastik beherrscht den Alltag. Doch ab dem 3. Juli 2021 wird die Produktion von Einwegplastik in der gesamten EU verboten. Dazu zählen etliche Produkte wie Fast-Food-Verpackungen aus Styropor, Teller und Besteck, To-Go-Becher und Wattestäbchen. Stattdessen sollen Hersteller auf recyclebare Waren setzen. Ab 2023 sollen Lebensmittel sogar verpflichtend auch in Mehrwegbehältern angeboten werden. Dabei darf ein To-Go-Gericht in Mehrwegbehältern nicht teurer sein als ein Produkt in Einwegverpackung. Doch nicht alle Läden müssen diese Pflicht einhalten: Imbisse, Spätkauf-Läden und Kioske mit weniger als fünf Beschäftigten und maximal 80 Quadratmetern Ladenfläche sind davon ausgenommen. Ersatzweise dürfen Kundinnen und Kunden hier mitgebrachte Mehrwegbehälter befüllen lassen. Auch wird ab 2022 die Pfandpflicht erweitert. Für aktuell pfandfreie Einwegflaschen aus Kunststoff und Getränkedosen wird dann ebenfalls eine Pfandgebühr fällig.

## 4,3 Millionen Tonnen Plastikverpackung

Produktion von Kunststoffpackmitteln und Verpackungsfolien in Deutschland 2020 (in 1.000t)



Quelle: Industrievereinigung Kunststoffverpackung

**REMONDIS®**

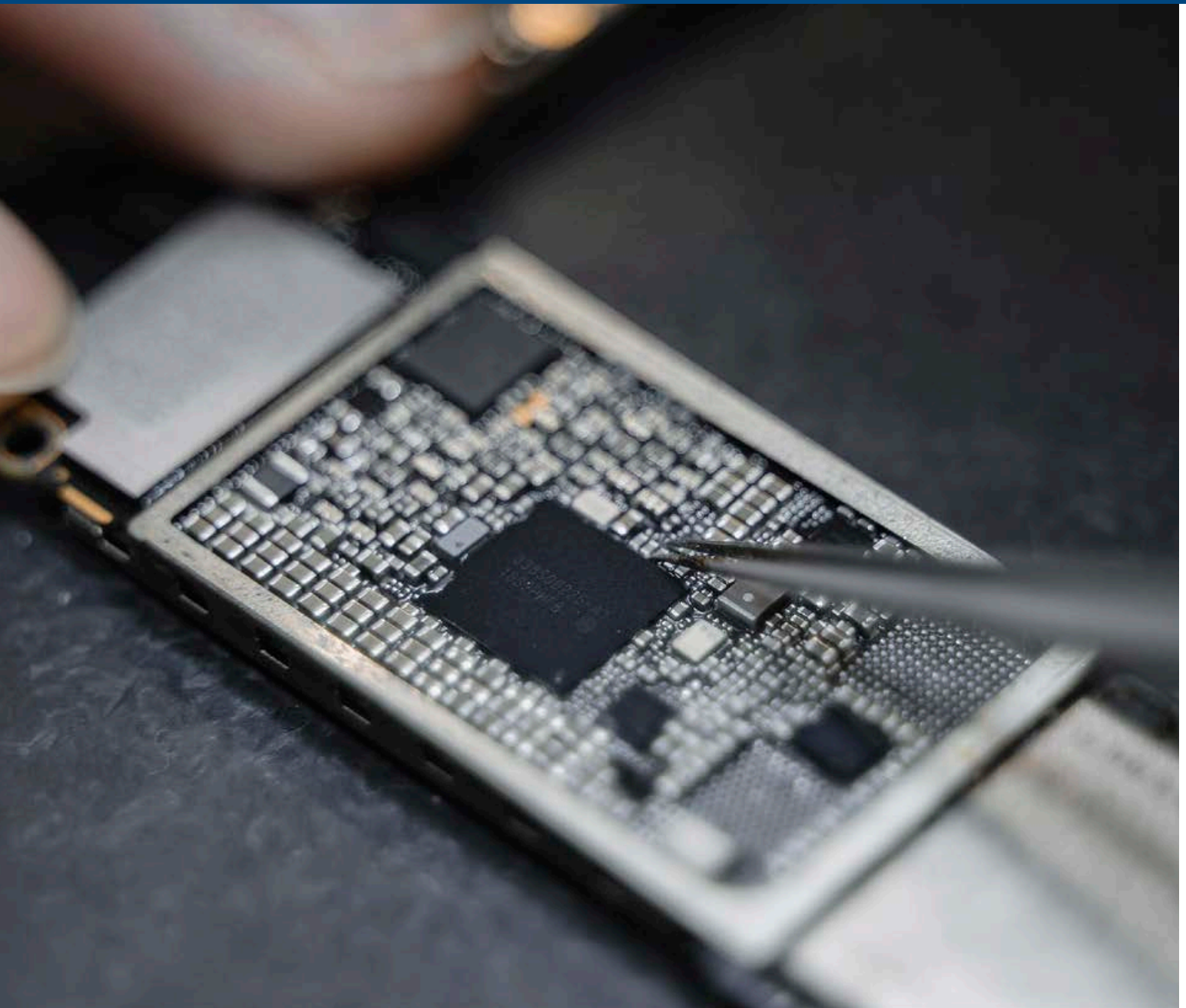
IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

**Egal was. Egal wann. Egal wo.  
Entsorgung von A bis Z**

Wir holen ab, was bei Ihnen anfällt:  
Abfälle zur Verwertung // Akten- und Datenvernichtung // Altholz // Bauschutt // Folien und Styropor // Asbest und Dämmmaterial // Gewerbeabfälle // Grün- und Gartenabfälle // Metallschrott // Papier und Kartonagen // Sperrmüll

Haben Sie Fragen? Wünschen Sie ein Angebot? Rufen Sie uns an!

REMONDIS Herne GmbH // Hafenstr. 4 a–b // 44653 Herne // Deutschland  
T +49 2325 9492-0 // F +49 2325 9492-56 // [dispo.herne@remondis.de](mailto:dispo.herne@remondis.de) // [remondis-herne.de](http://remondis-herne.de)



## Neues Leben für alte Geräte?

**B**isher war die Reparatur von Elektrogeräten wie Geschirrspülern, Waschmaschinen und Kühlschränken meist aufwendiger als die Anschaffung eines neuen Geräts. Hohe Kosten für Fachpersonal, lange Bestellzeiten und komplizierte Anleitungen – das schreckt viele ab. Dem Umweltministerium zufolge müssen seit März 2021 Hersteller jedoch die Lieferbarkeit von Ersatzteilen und Reparaturanleitungen garantieren. Die sogenannte Ökodesign-Verordnung der EU sieht weiterhin vor, dass ein Ersatzteil mit allgemein zugänglichem Werkzeug und ohne weitere Beschädigung montiert werden kann. Vor kurzem forderte das EU-Parlament die Europäische Kommission auf, Verbrauchern auch ein „Recht auf Reparatur“ einzuräumen. Damit soll der Kurzlebigkeit von Elektro- und IT-Geräten wie Smartphones und Haushaltsgeräten entgegengewirkt und Müll vermieden werden. Ermöglichen

sollen dies unter anderem garantiert erhältliche Ersatzteile, eine längere Garantiedauer und ein besserer Zugang zu Informationen über Reparatur und Wartung. Ist ein Gerät aber nicht mehr zu retten, soll seine Entsorgung zukünftig einfacher vorgehen: Ab Juli 2022 sind alle Discounter, Supermärkte und Lebensmitteleinzelhändler verpflichtet, alte Elektrogeräte anzunehmen. Voraussetzungen dafür: eine Ladenfläche von über 800 Quadratmetern sowie der regelmäßige Verkauf von Elektroartikeln. Ist das alte Gerät unter 25 cm groß, kann es unabhängig vom Kaufort oder einem Neukauf im Laden dort abgegeben werden. Ist ein Altgerät größer, kann es im Einzelhandel nur nach Kauf eines vergleichbaren Produktes zurückgegeben werden. Auch Onlinehändler sollen ihre verkauften Elektrogeräte zur fachgerechten Entsorgung zurücknehmen und dies aktiv anbieten.



## Vorreiter gesucht

**F**ür die bundesweite Initiative „Klimaschutz-Unternehmen“ werden noch bis zum 31. Juli 2021 Mitglieder gesucht. Der Aufruf richtet sich an Unternehmen jeder Größe und Branche, die bereits aktuell Klimaschutz erfolgreich als Ziel verfolgen. „Wer zukunftsfähig wirtschaften will, muss nachhaltig denken, denn das erhöht unsere Wettbewerbsfähigkeit“, so Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier. Für erfolgreiche Umsetzung benötigt man daher wegweisende Vorbilder aus der Unternehmenslandschaft. Der Bewerbungsprozess startet mit einem onlinebasierten Check auf der Website der Klimaschutz-Unternehmen e.V. Dieser gibt potenziellen Bewerbern eine schnelle Übersicht über die eigene Bewerbung. Über die Aufnahme entscheidet anschließend ein unabhängiges Expertengremium. Bei erfolgreicher Bewerbung werden die Unternehmen bei einer öffentlichen Veranstaltung in Berlin in den Verband „Klimaschutz-Unternehmen e.V.“ aufgenommen. Dort erhalten sie auch eine Urkunde von Bundesumweltministerium, Bundeswirtschaftsministerium und der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK).



Alle Infos zur Initiative und Bewerbung gibt es unter [www.klimaschutz-unternehmen.de](http://www.klimaschutz-unternehmen.de)

**WAS DU HEUTE  
KANNST ENTSORGEN,  
DAS VERSCHIEBE  
NICHT AUF MORGEN!**

**Containerbestellung:  
02361-9868-0**

Christine-Englerth-Straße 36-40  
[www.loeseke-steingarten.de](http://www.loeseke-steingarten.de)

**LÖSEKE'S**  
**CONTAINERDIENST**

## Warm, wärmer, heiß: Neues aus der Heiztechnik



Die Heizautomaten sollen sich flexibel an verschiedenen Einsatzorten konfigurieren und sich dezentral positionieren lassen.

Die Produktfamilie der Firma Remko bekommt Zuwachs in der Wärmetechnik: Die neuen, als Baukastensystem konzipierten, Universal-Heizautomaten der Serie VRS sind in zwei Versionen und zahlreichen Größen verfügbar. Seit Mai 2021 steht die Standard-Ausführung der Serie VRS EN in elf Größen von 32 bis 543 kW zur Verfügung. Sie sollen schnelle, dem Bedarf angepasste Wärme unabhängig vom eingesetzten Brennstoff liefern.

Die Premium-Serie VRS C gibt es in sieben Größen zwischen 35 und 181 kW. Der Wirkungsgrad beider Produktreihen beträgt laut Hersteller bis zu 95 Prozent, bei den Premiumgeräten liegt er noch höher.

Bei der technischen Entwicklung der Heizautomaten VRS wurde laut Hersteller die Ökodesign-Richtlinie 2021 der Europäischen Union berücksichtigt. Diese besagt unter anderem, dass Bau- und Ersatzteile leicht zugänglich sein sollen, um die Langlebigkeit eines Geräts zu sichern. Das verspricht auch Remko bei seinen Produkten der Serien VRS EN und C. Zudem ist noch weiteres Zubehör wie Staub- und Luftfilter oder Ausblashauben für die neuen Modelle verfügbar. Die Geräte sollen sich flexibel an verschiedenen Einsatzorten konfigurieren und sich dezentral positionieren lassen.

Anders als bei einigen konventionellen Heizsystemen entfällt bei den VRS-Produkten die Vorlaufzeit. So würden sich die Heizautomaten im Baukastensystem neben Objekten wie Lagerhallen, Werkstätten, Sport- oder Ausstellungshallen auch für Glas- oder Foliengewächshäuser eignen. Befeuert werden können alle neuen VRS-Geräte sowohl mit Öl als auch mit Gas, was für noch mehr Flexibilität sorgt.

## Wahl der Krankenkasse und Podcast für neue Azubis



Neue Azubis haben häufig die Möglichkeit, sich für eine eigene Krankenkasse zu entscheiden. Darauf weist die IKK classic hin.

Mit Lehrbeginn müssen sich die Auszubildenden zum ersten Mal für eine eigene Krankenkasse entscheiden. Wer bisher in der Familienversicherung seiner Eltern war, hat keinerlei Bindungsfrist an die bisherige Krankenkasse zu beachten. Darauf macht die IKK classic aufmerksam. Wichtig ist, dass Azubis sich frühzeitig etwa mit der IKK classic in Verbindung setzen. Die Wahl der Krankenkasse könne jedoch sogar noch bis zu zwei Wochen nach dem Start der Ausbildung erfolgen.

Mit der Ausbildung kommen noch weitere Veränderungen ins Leben der Auszubildenden. Damit sie in allen Lebenslagen gut informiert sind, gibt es den Podcast „Ausbildung? Machen wir.“ In diesem Format präsentiert die IKK classic Tipps und nützliches Wissen rund um das Thema Ausbildung.

Die Moderatoren Marco und Lucas erklären allen Hörern wie man die passende Ausbildung findet, fit und gesund bleiben kann oder unabhängig vom Elternhaus werden kann. Mit von der Partie: Sarah Walter von azubi.de mit hilfreichen Ratschlägen und der musikalischen Zusammenfassung von Rapper Joe Bello. Neue Folgen gibt es alle zwei Wochen unter [www.ikk-classic.de/podcast](http://www.ikk-classic.de/podcast).

Übrigens: Auszubildende, die Mitglied der IKK classic werden, erhalten aktuell als Dankeschön eine Frühstücksbox. Wer sich aktiv für den Klimaschutz einsetzt, kann von der IKK classic eine Baumpatenschaft erhalten. Beim Kooperationspartner der IKK classic, der Signal Iduna, können neue Auszubildende zudem exklusiv ein beitragsfreies Jahr für eine Unfallversicherung bekommen.



### Die persönlichen Ansprechpartner der IKK classic

Für Recklinghausen, Castrop-Rauxel, Datteln, Herne und Oer-Erkenschwick:

**Bernd Hasenbeck**, 0151 11709916, [bernd.hasenbeck@ikk-classic.de](mailto:bernd.hasenbeck@ikk-classic.de)

Für Dorsten, Haltern, Herten und Marl:

**Ralf Kühn**, 0171 4841101, [ralf.kuehn@ikk-classic.de](mailto:ralf.kuehn@ikk-classic.de)



REMKO GmbH & Co. KG. Klima- und Wärmetechnik  
[www.remko.de](http://www.remko.de)

# Versicherung soll Betrieb weiterlaufen lassen



Die neue Inhaber-Ausfallversicherung der Signal Iduna soll einen finanziellen Ausgleich bieten, um die Krisensituation nach einem Ausfall des Chefs zu meistern.

**Fällt der Inhaber wegen einer Krankheit oder eines Unfalls länger aus, können für das Unternehmen schwierige Zeiten anbrechen. „Sind die vorhandenen Aufträge erst abgearbeitet, werden zumeist die Folgeaufträge ausbleiben. Auf der anderen Seite laufen Betriebs- und Lohnkosten weiter“, weiß Thomas Forell, Versicherungsexperte der Signal Iduna in Recklinghausen. Die soll finanziellen Ersatz leisten.**

Die neue Inhaber-Ausfallversicherung der Signal Iduna soll einen finanziellen Ausgleich bieten, um die Krisensituation nach einem unfall- oder krankheitsbedingten Ausfall des Chefs zu meistern. Der Betrieb als Versicherungsnehmer schließt die Police für den Betriebsinhaber oder Geschäftsführer ab. Die Versicherungssumme kann zwischen 50.000 und 400.000 Euro liegen und orientiert sich an der wirtschaftlichen Situation des Betriebes. Sie errechnet sich aus jährlichem Umsatz und Wareneinsatz.

Ist der Chef noch unter 55, lässt sich auch eine Dynamik einschließen. Vollendet der Betriebsinhaber sein 65. Lebensjahr, endet die Inhaber-Ausfallversicherung automatisch mit Ende des gleichen Versicherungsjahres. Versichert ist die Arbeitsunfähigkeit des Versicherten nach einem Unfall oder behördlich angeordneten Quarantänemaßnahmen, sofern letzteren keine Epidemie oder Pandemie zugrunde liegt. Optional hinzuversicherbar ist der Ausfall aufgrund einer Krankheit. Darüber hinaus lassen sich auch psychische Krankheiten einschließen. Leistungen fließen an den Betrieb als pauschale Erstattung auf Tagesbasis, sobald die Arbeitsunfähigkeit des Versicherten mindestens 60 Prozent beträgt. Für Betriebe, die Mitglied einer Innung sind, ist im Versicherungsschutz beitragsfrei eine Todesfallsumme von 50.000 Euro enthalten. Sie wird gezahlt, wenn der Betriebsinhaber nach einem Unfall sterben sollte.

**i Signal Iduna Generalagentur, Thomas Forell**  
Dortmunder Str. 14, 45665 Recklinghausen



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteile des Angebots. Abbildung zeigt Sonderfarbe. Die Verfügbarkeit ist abhängig von Version, Ausstattung und Auftragsvolumen.

## DER NEUE VIVARO-e

# 100% ELEKTRISCH.



Für die „letzte Meile“ und noch weit darüber hinaus: Der neue Vivaro-e bringt Ihr Business mit voller elektrischer Kraft nach vorne ohne Einschränkungen von Nutzwert und Komfort. Denn wir verstehen die Bedürfnisse unserer gewerblichen Kunden - von höchster Zuverlässigkeit bis zu niedrigen Betriebskosten.

- Emissionsfreier Antrieb
- Einfach und schnell aufladen
- Nutzlast von bis zu 1.200 kg<sup>2</sup>
- Ladevolumen von bis zu 6,6 m<sup>3(3)</sup>

**Jetzt umsteigen!**

**FREE2 MOVE LEASE UNSER FREE2MOVE LEASE-ANGEBOT FÜR FIRMENKUNDEN**

für den Vivaro-e Cargo Selection S, Elektromotor, 100 kW, mit 50 kWh Batterie

**Monatliche Rate\* 194,48 €**  
**inkl. Technik-Service\*\* (zzgl. MwSt.)**

**Leasingonderzahlung** (exkl. MwSt.): 6.000,- €, **Laufzeit:** 48 Monate, **Laufleistung:** 10.000 km/Jahr. Angebot zzgl. 755,- € Überführungskosten (zzgl. MwSt.).

\*Ein Kilometerleasing-Angebot (Bonität vorausgesetzt) der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, unter Verwendung der Marke „Free2Move Lease“, für die Bieling Automobil GmbH als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragsende werden Schäden sowie Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) gesondert abgerechnet. Angebot für Gewerbekunden und nur gültig bei Vertragsbeginn beim Leasinggeber bis 30.09.2021.

\*\*Gilt bei einer Laufzeit von 48 Monaten und einer Laufleistung von 10.000 km p. a. und beinhaltet alle vom Hersteller vorgeschriebenen Inspektionen und Wartungsarbeiten inkl. Ersatzteilen und Ölen, Beseitigung verschleißbedingter Schäden inkl. Lohn und benötigten Materials. Nur gültig in Verbindung mit dem Abschluss eines Leasingvertrags für ein Neufahrzeug bei der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland.

Der Herstelleranteil am Umweltbonus in Höhe von 3.570,- € brutto ist in der Kalkulation berücksichtigt. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, die staatliche Förderung (BAFA-Anteil) in Höhe von 6.000,- € beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn, www.BAFA.de, zu beantragen. Die Auszahlung des BAFA-Anteils erfolgt bei Erfüllung der Voraussetzungen und nach Zulassung des Fahrzeugs. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2025. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

**Stromverbrauch<sup>1</sup> in kWh/100 km, kombiniert: 26,1 - 21,7; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert 0 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A+**

<sup>1</sup>Die angegebenen Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) gemäß VO (EG) Nr. 715/2007 und VO (EU) Nr. 2017/1151 ermittelt. Für Neuzulassungen ab dem 1. September 2018 wird für die Berechnung des CO<sub>2</sub>-emissionsabhängigen Elements der Kfz-Steuer der nach dem WLTP-Messverfahren bestimmte Wert der CO<sub>2</sub>-Emission herangezogen.

<sup>2</sup>Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar. Die Standardnutzlast beträgt 1.000 kg.

<sup>3</sup>Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar. Wählen Sie den Vivaro-e Cargo L mit Multifunktionsbeifahrerdoppelsitzbank mit Durchladefunktion für ein maximales Ladevolumen von bis zu 6,6m<sup>3</sup>.

**Bieling Automobil GmbH**

Kaiserstrasse 251, 45699 Herten · 02366-888-0  
Bochumer Str. 212, 44625 Herne · 02323-9941-0



## 25 Jahre im Dachdeckerhandwerk

1996 war das Jahr, in dem Christian Haug seine Prüfung zum Dachdeckermeister erfolgreich bestanden hat. Auch heute, ganze 25 Jahre später, ist er noch immer in seinem Beruf tätig – ebenfalls sehr erfolgreich. Im März dieses Jahres war es dann soweit: In den Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen bekam Christian Haug einen Silbernen Meisterbrief überreicht. Zum Berufsjubiläum sowie zur langjährigen Treue zum Berufsstand gratulierte Innungsobmeister Arnd Neubauer.

Innungsobmeister Arnd Neubauer (l.) gratuliert Christian Haug – coronakonform mit Abstand.

## Ausgezeichnet abgeschlossen!

**Besondere Ehrung für Friseurin Fiona White**

Diese Leistung ist sensationell und wirklich außergewöhnlich. „Da bin ich als Chef extrem stolz“, sagt Andreas Reetz, Friseurmeister und Inhaber des „mod’s hair“-Salons in Recklinghausen. Und dazu hat er auch genügend Gründe. Denn seine ehemalige Auszubildende Fiona White hat nicht nur während ihrer Ausbildung immer alles gegeben und ihre Aufgaben bis ins letzte Details ausgearbeitet, sondern auch in der Gesellenprüfung absolute Bestleistungen erbracht – mit dem Endresultat „Gesamtnote 1“. Eine besondere Leistung, die einer besonderen Ehrung bedarf. Und so ließen es sich Rolf



Bärbel Heuser, Rolf Schreiter, Fiona White und Andreas Reetz (v.l.) bei der Urkundenübergabe für die Gesellin.

Schreiter (2.v.l.), Vorstandsmitglied der Friseur-Innung und Vertreter der Innungspräsidentin, sowie Bärbel Heuser (l.), Werkstattlehrerin der Friseurauszu-

bildenden, nicht nehmen, der frischgebackenen Gesellin und ihrem Chef (r.) persönlich zu gratulieren – einen dicken Blumenstrauß inklusive.



Zwei Mal 25 Jahre im Handwerk bedeutet zwei Silberne Meisterbriefe für Thorsten Schlegel.

## Nimm zwei!

### Thorsten Schlegel erhält Silberne Meisterbriefe

**A**ngefangen hat alles in Haltern am See. Hier, genauer gesagt bei der Firma Scheideler, startete der Dattelner Thorsten Schlegel seine berufliche Laufbahn im SHK-Handwerk. So begann er nach dem Abitur 1990 eine Lehre zum Sanitärinstallateur und Zentralheizungs- und Lüftungsbauer – die er sogar mit Auszeichnung abschließen konnte. Nach einigen Jahren Berufserfahrung bei der Firma Schlegel führte ihn sein Weg in die Meisterschule der Handwerkskammer Münster. Etliche erfolgreiche Prüfungen später wurden Thorsten Schlegel 1996 gleich zwei Meistertitel verliehen: im Zentralheizungs- und Lüftungsbauerhandwerk sowie im Gas- und Wasserinstallateurhandwerk. Heute, 25 Jahre später, ist er dem Handwerk nach wie vor verpflichtet. Grund genug für die Handwerkskammer Münster, dem Meister für 25 Jahre erfolgreiche Berufstätigkeit sowie für seine langjährige Treue zum Berufsstand gleich zwei Silberne Meisterbriefe zu überreichen.

Für Thorsten Schlegel ein Grund zu Freude und Überraschung zugleich – bis zur Urkundenüberreichung durch Kreishandwerksmeister Heinrich Kinzler wusste der „silberne“ Meister nämlich nichts von seinem Glück.



**Bildungszentrum  
des Handels e.V.**

# Wir verbinden. Miteinander.

Seminare zur beruflichen Bildung · Deutsch  
für Migrant\*innen · Bildungsscheckberatung  
Ausbildung der Ausbilder\*innen · Beratung  
zur beruflichen Entwicklung · Prüfungs-  
vorbereitung für Auszubildende  
Bildungsprämienberatung

**Bildungszentrum des Handels e.V.**  
Wickingplatz 2-4 · 45657 Recklinghausen  
Fon: 02361 4806-0 · Fax: 02361 4806-999 · info@bzdhd.de · www.bzdhd.de  
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015 · Trägerzulassung nach AZAV

# Problemfall Azubi?

## Das können Betriebe tun.

**Zu Beginn einer Ausbildung sind die Erwartungen groß – sowohl bei den Auszubildenden als auch bei den Ausbildungsbetrieben. Gerade für Auszubildende ist der Start einer Ausbildung ein einschneidendes Ereignis in ihrem Leben. Alle Beteiligten wünschen sich einen reibungslosen Ablauf der Ausbildungszeit. Dazu dienen eine Reihe von Vorschriften aus dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) und anderen Gesetzen sowie der Ausbildungsvertrag selbst.**

**D**ass ein reibungsloser Ablauf leider jedoch nicht immer der Fall ist, weiß Frank Breidenbach, Syndikusrechtsanwalt der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen, aus seiner täglichen Praxis. Denn die ordnungsgemäße Einhaltung der Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag macht den Auszubildenden hin und wieder Schwierigkeiten. In diesem Zusammenhang tauchen stets die üblichen Pflichtverstöße auf: Zuspätkommen, Fehlen im Betrieb und/oder der Berufsschule, keine oder zu spät eingereichte Krankmeldung, fehlendes Berichtsheft – um an dieser Stelle nur ein paar Beispiele zu nennen.

Aus den Verstößen gegen die ausbildungsrechtlichen Pflichten ergeben sich daher auch Schwierigkeiten für den Ausbildungsbetrieb. Hier tauchen sowohl praktische als auch rechtliche Probleme auf. Auf die Fragen, wie mit den rechtlichen Problemen umzugehen ist, hat Frank Breidenbach als Syndikusrechtsanwalt die passenden Antworten.

### **Was macht ein Ausbildungsbetrieb, wenn Auszubildende Pflichtverstöße begehen?**

Dem Ausbildungsbetrieb bleibt es überlassen, ob er lediglich eine Ermahnung oder eine Abmahnung ausspricht. In beiden

Wenn der Azubi Kopfzerbrechen bereitet, hilft es, sich in Sachen Berufsbildungsgesetz zu informieren.





Fällen macht der Ausbilder seinen Unmut über ein Fehlverhalten des Auszubildenden deutlich und fordert die sofortige Abstellung dieses Verhaltens. Bei einer Ermahnung geht er aber noch nicht so weit, eine mögliche Kündigung ins Spiel zu bringen. Die Ermahnung stellt daher im Vergleich zur Abmahnung ein milderes Mittel dar. Beides ist im Hinblick auf die rechtlichen Folgen strikt voneinander zu trennen. Die wesentlichste und wichtigste Unterscheidung liegt darin, dass nur aus einer Abmahnung eine rechtliche Konsequenz in Form einer Kündigung gezogen werden kann.

**Welche Folgen hat eine Abmahnung?**

Da die Abmahnung deutlich weitreichendere Folgen für den Auszubildenden als eine Ermahnung hat, stellt die Rechtsprechung an die Abmahnung sowohl formelle und auch inhaltlich überaus strenge Anforderungen. Sie muss zwingend drei Funktionen erfüllen, um wirksam zu sein: 1. Rügefunktion, 2. Aufforderungs-funktion und 3. Warnfunktion. Dahinter verbergen sich weitere formell und inhaltlich strenge Anforderungen, die den Ausbildungsbetrieben regelmäßig Probleme bereiten.

**Was bedeutet eine Abmahnung für den Betrieb?**

Aufgrund der Fallstricke, die sich für die Ausbilder bei Nichteinhaltung der zwingenden Anforderungen ergeben, muss auf Form und Inhalt einer Abmahnung großen Wert gelegt werden. Als

Syndikusrechtsanwalt steht Frank Breidenbach bei der Umsetzung dieser komplexen Materie für die Ausbildungsbetriebe tatkräftig zur Seite und unterbreitet den Betrieben regelmäßig jeweils für den konkreten Sachverhalt rechtlich verbindliche Formulierungen.



**i Frank Breidenbach**  
 Tel: 02361 – 4803 -21  
 Fax: 02361 – 4803 -23  
 E-Mail: breidenbach@khre.de

Auch auf die weiteren rechtlichen Fragen hinsichtlich der Anzahl der Abmahnungen, die einer Kündigungserklärung vorausgehen haben, wie es sich diesbezüglich mit den einzelnen Arten der Verstöße verhält und wie beides im Zusammenhang mit der bereits zurückgelegten Dauer der Ausbildungszeit steht, hat Frank Breidenbach ebenfalls verbindliche Antworten. Der Syndikusrechtsanwalt der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen steht den Innungsmitgliedern auch hier tatkräftig zur Seite.

**ikK classic**

**WEIL IHRE HÄNDE WICHTIGERES ZU TUN HABEN, ALS ALLES SELBST IN DIE HAND ZU NEHMEN.**

**Gemeinsam anpacken.**

Stärken Sie Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Zusätzlich gibt es 500 Euro Bonus. Mehr Infos unter [www.ikk-classic.de/bgm](http://www.ikk-classic.de/bgm)

**Was auch kommt: Ich bleibe in Balance. Mit meinem Einkommenschutz.**

Mit **SI WorkLife** können Sie Ihr Einkommen jetzt ganz individuell schützen und drohende Einkommensverluste abfedern. Sprechen Sie uns an.

**Generalagentur Thomas Forell**  
 Dortmund Str. 14, 45665 Recklinghausen  
 Telefon 02361 485357

**SIGNAL IDUNA** gut zu wissen

# 21 Fragen an Dirk Sternemann

Innungsoberrmeister der Konditoren-Innung Recklinghausen/ Gelsenkirchen/ Bottrop,  
stellvertretender Landesinnungsmeister und Vorstandsmitglied des Bundesverbandes der Konditoren

**Am Handwerk schätze ich,**  
die Vielseitigkeit, für Notwendiges und  
Exklusives.

**Meine Arbeit liebe ich,**  
weil sie sehr abwechslungsreich ist und  
ich täglich mit unterschiedlichen Men-  
schen zu tun habe.

**Mein Traumberuf als Kind war:**  
nichts Bestimmtes.

**Meine Berufskollegen schätzen an  
mir:**  
meine Verbindlichkeit, Hilfsbereit-  
schaft und den Einsatz für die Sache.

**Ich schätze an meinen Berufskollegen**  
ihre Persönlichkeiten und dass Sie  
mir zuhören.

**Ich gerate in Rage, wenn**  
jemand ungenau arbeitet, obwohl  
er/sie es besser kann.

**Mit Geld umzugehen lernt man,**  
in der Familie und wenn man selbst  
dafür verantwortlich ist.

**Ich tanke auf,**  
wenn wir Ruhetag haben.

**In meiner Freizeit**  
gehe ich gern spazieren und bin gerne  
mit unseren Freunden unterwegs.



**Dirk Sternemann**  
Familienstand: verheiratet  
Alter: 57  
Beruf: Konditormeister  
Schulabschluss: Fachoberschulreife  
Sternzeichen: Wassermann  
Hobbies: unsere 3 Enkelkinder, Ehren-  
amt

**Ich lebe gerne im Ruhrgebiet,**  
weil hier meine Heimat ist und ich die  
Zentralität sehr mag.

**Urlaub mache ich am liebsten**  
an der Ost-/Nordsee und am Tegernsee.

**Auf eine einsame Insel**  
würde ich mitnehmen: meine Frau und  
unsere drei Enkelkinder.

**Mein größtes Laster ist:**  
rauchen.

**Drei Dinge, die ich überhaupt nicht  
mag:**  
Unehrlichkeit, Faulheit, Oberflächlich-  
keit.

**Drei Wünsche, die mir eine Fee erfül-  
len sollte:**  
Gesundheit, mehr Zeit für meine Fami-  
lie, nicht mehr rauchen.

**Mein Lieblingsschriftsteller:**  
habe ich keinen.

**Im Theater sehe ich gerne:**  
Komödien.

**Im Kino und TV:**  
Actionfilme, Natur-Reportagen, Serien.

**Für einen Tag möchte ich**  
Verkehrsminister sein, um effizientes  
Baustellenmanagement zu erklären.

**Mein Vorbild sind:**  
dynamische Menschen.

**Mein Lebensmotto ist:**  
Geht nicht, gibt's nicht.

## Impressum

### HANDWERK IM VEST – Offizielles Magazin der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen

**Herausgeber:**  
Kreishandwerkerschaft Recklinghausen  
Dortmunder Straße 18  
45665 Recklinghausen  
Tel. 02361 4 80 30  
www.khre.de

**Verlag:**  
RDN Verlags GmbH  
Anton-Bauer-Weg 6  
45657 Recklinghausen  
Tel. 02361 490491-10  
Fax: 02361 490491-29  
www.rdn-online.de  
E-Mail: redaktion@rdn-online.de

**Chefredaktion:** Stefan Prott

**Redaktion:**  
Ludger Blickmann (verantwortlich für den Inhalt),  
Dr. Felicitas Bonk, Sandrine Seth, Jennifer von Glahn,  
Claudia Schneider, Jonas Alder

**Anzeigen:** Bernd Stegemann  
Tel. 02361 9061145 · Fax 02361 5824190  
E-Mail: stegemann.bernd@unitybox.de

**Titelbild:** istockphoto.com/erhui1979

**Gestaltungskonzept und Layout:**  
Lars Morawe, Jens Valtwies, Sanja Nikolovski

**Satz und Lithografie:** Typoliner Media GmbH

**Druck und Vertrieb:** Silber Druck, Lohfelden

**Bezugsbedingungen:**  
Für die Innungsmitglieder ist der Bezugspreis im  
Mitgliedsbeitrag enthalten. Einzelbezug über den  
Verlag zum Preis von 2,- Euro.

**Erscheinungstermin:**  
Vierteljährlich – März, Juni, September, Dezember

**Anzeigenschluss:**  
Jeweils am 15. des Vormonats.  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13.  
Nachdruck nur unter Quellenangabe  
und mit Belegexemplar an den Verlag.

Das nächste Special  
in der September-Ausgabe:

# Büroorganisation und IT

- Nützliche Tipps und Tricks
- Die passende IT  
im Büroalltag

SCHON JETZT  
VORMERKEN!



Foto: PictureFactory

Bei Fragen wenden Sie sich an unseren  
Medienberater Bernd Stegemann:  
Tel. 02361 9061145 | [stegemann.bernd@unitybox.de](mailto:stegemann.bernd@unitybox.de)

Erscheinungstermin: 37. KW  
Anzeigenschluss: 1. September 2021  
Druckunterlagenchluss: 3. September 2021



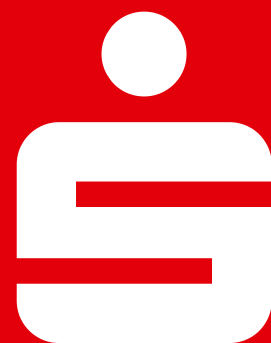
# Null Bock auf Fernbeziehung?

## Wir auch nicht.

Lust auf ein Kennenlern-Date? Dann kommen Sie vorbei, denn wir sind vor Ort – in Recklinghausen, Herten, Marl, Dorsten, Waltrop, Castrop-Rauxel, Datteln und Oer-Erkenschwick. Persönliche und vertrauensvolle Beratung ganz in Ihrer Nähe. Dafür steht die Sparkasse Vest.

[www.sparkasse-re.de](http://www.sparkasse-re.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse  
Vest Recklinghausen